

Krisenresilienz im maritimen Sektor

Reaktionen auf die Corona-Pandemie, die Folgen
des Kriegs in der Ukraine und den Klimawandel

Betrachtung ausgewählter Länder in Asien, Europa und Nordamerika

13. Bericht | 01. September 2023

Krisenresilienz im maritimen Sektor
Reaktionen auf die Corona-Pandemie, die Folgen des Kriegs in der Ukraine und den Klimawandel
Betrachtung ausgewählter Länder in Asien, Europa und Nordamerika

Hamburg, 01.09.2023

Autor*innen:
Claus Brandt
Runa Jörgens
Ralf Plump
Bernhard Weidenbach

Redaktion und Lektorat:
Rita Gwardys
Dr. Regine Klose-Wolf

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	5
2. ZUSAMMENFASSUNG	6
3. KRISENRESILIENZ	11
4. LÄNDERÜBERSICHT ASIEN	15
4.1 Volksrepublik China	15
4.1.1 Allgemeines	15
4.1.2 Maßnahmen und Krisenmanagement.....	15
4.1.3 Maritime Entwicklungen	15
4.2 Sonderverwaltungszone Hongkong	16
4.2.1 Allgemeines	16
4.2.2 Maßnahmen und Krisenmanagement.....	17
4.2.3 Maritime Entwicklungen.....	17
4.3 Republik Korea/Südkorea	17
4.3.1 Allgemeines	17
4.3.2 Maßnahmen und Krisenmanagement.....	18
4.3.3 Maritime Entwicklungen	18
4.4 Singapur	19
4.4.1 Allgemeines	19
4.4.2 Maßnahmen und Krisenmanagement.....	20
4.4.3 Maritime Entwicklungen.....	20
5. LÄNDERÜBERSICHT EUROPA	20
5.1 Europäische Union	20
5.1.1 Allgemeines	20
5.1.2 Maßnahmen und Krisenmanagement	21
5.1.3 Maritime Entwicklungen	21
5.2 Belgien	22
5.2.1 Allgemeines	22
5.2.2 Maßnahmen und Krisenmanagement.....	22
5.2.3 Maritime Entwicklungen	22
5.3 Deutschland	23
5.3.1 Allgemeines	23
5.3.2 Maßnahmen und Krisenmanagement.....	23
5.3.3 Maritime Entwicklungen	23
5.4 Frankreich	24
5.4.1 Allgemeines	24
5.4.2 Maßnahmen und Krisenmanagement.....	24
5.4.3 Maritime Entwicklungen.....	25
5.5 Griechenland	25
5.5.1 Allgemeines	25
5.5.2 Maßnahmen und Krisenmanagement.....	25

5.5.3 Maritime Entwicklungen	25
5.6 Italien	25
5.6.1 Allgemeines	25
5.6.2 Maßnahmen und Krisenmanagement.....	26
5.6.3 Maritime Entwicklungen	26
5.7 Niederlande	26
5.7.1 Allgemeines	26
5.7.2 Maßnahmen und Krisenmanagement.....	27
5.7.3 Maritime Entwicklungen.....	27
5.8 Polen	27
5.8.1 Allgemeines	27
5.8.2 Maßnahmen und Krisenmanagement.....	28
5.8.3 Maritime Entwicklungen	28
5.9 Spanien	28
5.9.1 Allgemeines	28
5.9.2 Maßnahmen und Krisenmanagement.....	29
5.9.3 Maritime Entwicklungen	29
6. LÄNDERÜBERSICHT NORDAMERIKA	29
6.1 Vereinigte Staaten von Amerika	29
6.1.1 Allgemeines.....	29
6.1.2 Maßnahmen und Krisenmanagement	30
6.1.3 Maritime Entwicklungen	30

1. Einleitung

Seit dem Beginn der Corona-Pandemie Anfang 2020 und des Kriegs der russischen Föderation gegen die Ukraine im Februar 2022 befindet sich die Welt im dauerhaften Krisenzustand. Die Pandemie, die damit einhergehenden Beschränkungen und weitere Folgen führen vor Augen, wie fragil die Weltwirtschaft ist. Die Globalisierung hat zu einer dichten Vernetzung und globalen Handelswegen geführt, die empfindlich gestört wurden. Während die Pandemie zunehmend in einen endemischen Zustand überging, zeigte die Globalwirtschaft Zeichen der Erholung und Normalisierung. Jedoch war es wegen des (durch die Pandemiebeschränkungen) gestörten Warenverkehrs schon 2021 zu einem Anstieg der Inflation gekommen, die als Folge des Kriegs in der Ukraine in vielen Ländern der Welt ab Februar 2022 auf Rekordhöhen stieg. Dies stellte die Weltwirtschaft und damit auch die globale maritime Industrie vor neue Probleme. Eine weiteres, seit Jahrzehnten drängendes Problem, ist der Klimawandel. Dessen Auswirkungen zeigen sich in den letzten Jahren deutlich und zwingen Regierungen und Gesellschaften zum Handeln.

Für die maritime Wirtschaft und ihre Branchen stellen sich daher folgende Fragen: Wie ist die maritime Branche durch die Krisenzeit seit 2020 gekommen? Gibt es Branchen, die besser vorbereitet in die Krise gingen? Wie steht es um die Krisenresilienz der maritimen Branche? Diese Fragen versucht der vorliegende Bericht zu beantworten. Er legt - wie die Berichte zuvor - seinen Schwerpunkt auf die aktuelle maritime Situation in den jeweiligen Staaten und betrachtet hierbei u.a. Entwicklungen in der Seeschifffahrt, in den Häfen und im Schiffbau. Ergänzt werden die Informationen durch eine Einordnung der aktuellen wirtschaftlichen Situation der betrachteten Staaten und deren Krisenresilienz. So kamen einige EU-Staaten wie z.B. Spanien aufgrund einer Energiediversifizierung besser durch Inflation und Krise als andere Staaten.

Dies ist der fünfte Bericht seit Beginn des Kriegs in der Ukraine, der mit hoher Inflation, gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreisen und veränderten Handelsrouten einhergeht. Wir weisen darauf hin, dass die kriegsbedingten Entwicklungen wie Tod, Flucht und Vertreibung und deren wirtschaftliche Auswirkungen, die der Corona-Pandemie überlagern und nicht immer voneinander zu trennen sind. Viele der betrachteten Staaten ergreifen keine spezifischen Corona-Maßnahmen mehr bzw. haben sie aufgehoben. Aufgrund dessen wird in diesem Bericht die Krisenresilienz der maritimen Branche bzw. der Länder über die Pandemie-Folgen hinaus betrachtet.

Vorgehensweise

Die vorgestellten Informationen basieren auf einer Sammlung offizieller Angaben sowie zumeist frei zugänglicher Quellen von Ministerien und Behörden der jeweiligen Staaten, Auslandsvertretungen, internationalen und nationalen Organisationen, Verbänden, Wissenschaftseinrichtungen, Presseagenturen, Informationsdiensten, Datenbanken etc., die wir kontinuierlich sammeln, zusammenstellen und auswerten.

Die Recherche zu Asien und Europa wurde länderbezogen und nach den Teilbranchen Schiffbau (Werften, Zulieferer, ...), Schifffahrt (Reedereien, Makler, ...), Häfen (Hafenbetriebe, Port Authorities, ...) begonnen. Die Aufbereitung der gewonnenen Informationen in den betreffenden Abschnitten dieses Berichts folgt dieser Struktur.

Aktualität/Validität

Die in diesem Bericht zusammengestellten Informationen basieren auf Recherchen bis zum 22. August 2023. Wir weisen darauf hin, dass sich viele Informationen täglich ändern, d.h., innerhalb kurzer Zeit überholt sein können. Es lassen sich jedoch über einen längeren Beobachtungszeitraum Entwicklungen erkennen und Trends ableiten. Je nach Land und Teilbranche konnten unterschiedlich detaillierte Informationen gewonnen werden.

Vornehmlich werden in diesem Bericht die Entwicklungen seit der Veröffentlichung des [12. Berichts](#) am 5. Mai 2023 betrachtet. Um Redundanzen zu vermeiden, verweist der hier nun vorliegende 13. Bericht an einigen Stellen auf die vorangegangenen. Alle Berichte sind auf der [Webseite des Deutschen Maritimen Zentrums](#) zu finden.

Die Validität der genutzten Quellen wurde nicht gesondert geprüft. Zur besseren Einschätzung sind die Quellen angegeben.

2. Zusammenfassung

Welthandel generell

Während im Jahr 2022 die Corona-Pandemie in einen endemischen Zustand überging und Maßnahmen zur Bekämpfung weltweit gelockert wurden, blieb die globale wirtschaftliche Situation angespannt. Der Angriffskrieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine führte nicht nur die Fragilität der Lieferketten vor Augen. Besonders in westlichen Staaten kam es nach einem Jahrzehnt der lockeren Geldpolitik zu rasch steigender Inflation und als Folge zu Zinssteigerungen wichtiger Notenbanken (u.a. Federal Reserve, Europäische Zentralbank und Bank of England). Die - nach Kriegsbeginn und dem weitgehenden Lieferstopp russischen Erdgases (und Erdöls) nach Europa - stark gestiegenen Energiepreise stellen eine große Belastung für Wirtschaft, Industrie und Bevölkerung dar. Die blockierte Getreideausfuhr aus der Ukraine, die Exportsanktionen gegen Russland und der Preisanstieg, v.a. bei Lebensmitteln, trafen und treffen ärmere Menschen und insbesondere Staaten mit niedrigem Einkommen hart. Die Aufhebung der Lockdowns in der Volksrepublik China Anfang 2023 führte zu einer globalen Entspannung und Hoffnung auf wirtschaftlichen Aufschwung. Mitte 2023 zeigte die chinesische Wirtschaft jedoch Anzeichen einer Abschwächung, die sich in rückläufigen Im- und Exporten manifestierte. Dass die Volksrepublik im Juli 2023 in die Deflation rutschte, verschärfte die Sorge vor einer wirtschaftlichen Abkühlung.

In vielen Ländern zeigten sich Ende 2022 und Anfang 2023 vorsichtige Tendenzen hin zu einer Erholung der wirtschaftlichen Entwicklung: Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ging im Juni 2023 von einem globalen BIP-Wachstum von 2,7% im Jahr 2023 und 2,9% im Jahr 2024 aus.¹ In ihrer Herbstprognose 2022 hatte die OECD noch 2,2% bzw. 2,7% geschätzt.² Etwas optimistischer zeigte sich der Internationale Währungsfonds (IWF), der im Juli 2023 für die Jahre 2023 und 2024 jeweils einen BIP-Anstieg von 3,0% erwartete.³ 2019 hatte das Wachstum noch bei 2,8% gelegen, 2020 war das weltweite BIP um rd. 2,8% zurückgegangen.⁴ Laut IWF wird die globale Inflation von 8,7% im Jahr 2022 auf 6,8% im Jahr 2023 sinken. 2024 wird ein Rückgang auf 5,2% erwartet.⁵ Für die G20-Staaten geht die OECD für 2023 von einer Inflationsrate in Höhe von 6,1% aus, die 2024 auf 4,7% sinken wird.⁶ Die Versuche der Notenbanken, die Inflation einzudämmen, zeigen erste Wirkungen. So sank die Inflation im Euroraum im Juli 2023 auf einen Wert von 5,3% (nach einem Höchstwert von 10,6% im Oktober 2022),⁷ in den USA nahm sie bis August 2023 im Vergleich zum Jahreshöchststand 2022 um rd. 5,9 Prozentpunkte auf 3,2% ab.⁸ Die Welthandelsorganisation (WTO) gab in ihrem Jahresbericht von Ende Juli 2023 an, dass die Entwicklung des Welthandels 2023 gedämpft verlaufen werde. Die Ökonomen gehen davon aus, dass das weltweite Warenhandelsvolumen 2023 um 1,7% zunehmen wird. Im 1. Quartal 2023 ging der Welthandel allerdings zunächst um 1% zurück. Als ursächlich für diese Entwicklung werden v.a. der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, die Inflation und die Folgen des Klimawandels genannt.⁹ Auch das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) sprach im August 2023 von einer eingetrübten Situation des Welthandels, nachdem der Handel der großen Volkswirtschaften im Juli 2023 im Vergleich zum Vormonat durchweg negativ ausgefallen war.¹⁰

Europa

Nach Aussage der EU-Kommission gab es im Winter 2022/2023 einige positive Entwicklungen zugunsten der EU-Wirtschaft: Die Erdgaspreise fielen unter das Niveau vor Beginn des Kriegs in der Ukraine, was mit einer Reduktion des Erdgasverbrauchs sowie einer Diversifikation der Lieferquellen begründet wird.¹¹ Trotz der bleibend hohen Energiepreise

¹ <https://www.oecd.org/economic-outlook/june-2023/>, 22.08.2023.

² <https://www.oecd.org/economic-outlook/november-2022/>, 22.08.2023.

³ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/07/10/world-economic-outlook-update-july-2023>, 22.08.2023.

⁴ https://www.imf.org/external/datamapper/NGDP_RPCH@WEO/OEMDC/ADVEC/WEO_WORLD, 22.08.2023.

⁵ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/07/10/world-economic-outlook-update-july-2023>, 22.08.2023.

⁶ <https://www.oecd.org/economic-outlook/june-2023/>, 22.08.2023.

⁷ <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/17334860/2-18082023-AP-DE.pdf/de35983d-00f3-cd29-9d8e-8df1791865db>, 22.08.2023.

⁸ <https://www.bls.gov/opub/ted/2023/consumer-prices-up-3-2-percent-from-july-2022-to-july-2023.htm>, 21.08.2023.

⁹ https://www.wto.org/english/res_e/booksp_e/wtsr_2023_e.pdf, 22.08.2023.

¹⁰ <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/aktuelles/welthandel-truebt-sich-ein/>, 22.08.2023.

¹¹ https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-forecast-and-surveys/economic-forecasts/spring-2023-economic-forecast-improved-outlook-amid-persistent-challenges_de, 22.08.2023.

und der Inflation schrumpfte die Wirtschaft in der EU im 3. Quartal 2022 weniger als von Ökonomen befürchtet und stagnierte im 4. Quartal 2022.¹² Im 1. Quartal 2023 wurde entgegen der Erwartungen ein Wachstum ausgewiesen. So erreichte die EU ein reales BIP-Wachstum von 3,3% im Jahr 2022 - für das Jahr 2023 werden 1,0%, für 2024 1,7% erwartet (Eurozone: 1,1% [2023]; 1,6% [2024]).¹³

Zur Inflationsbekämpfung erhöhte die Europäische Zentralbank (EZB) die Leitzinsen seit Juli 2022 neunmal: Um 0,5% im Juli und Dezember; um jeweils 0,75% im September und Oktober 2022; um 0,25% im Februar, März, Mai, Juni und Juli 2023. Das Ziel der EZB, die Inflation unter 2% zu halten, konnte bislang nicht erreicht werden.¹⁴ Auch für die nächsten Jahre gehen die Prognosen von deutlich höheren Werten aus: Für 2023, 2024 und 2025 werden laut einer Befragung des Leibniz-Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) im Median Inflationsraten von 6,0%, 3,5% bzw. 2,5% erwartet. Damit wurden die Schätzungen gegenüber der letzten Befragung aus dem Oktober 2022 deutlich nach oben korrigiert.¹⁵

Vereinigte Staaten von Amerika

Nach Daten des Bureau of Economic Analysis (BEA) konnte sich die US-amerikanische Wirtschaft weiter erholen: Das reale BIP der Vereinigten Staaten stieg im 2. Quartal 2023 mit einer Jahresrate von 2,4%. Im 1. Quartal 2023 hatte das reale BIP um 2,0% zugenommen. In den ersten beiden Quartalen 2022 war das BIP jeweils gesunken, es kam demnach zur technischen Rezession (zwei aufeinanderfolgende negative Quartale). Seither konnte das BIP in jedem Quartal gesteigert werden.¹⁶

Maßgeblich für den Anstieg des realen BIP war den Daten zufolge eine Zunahme der privaten Investitionen, der Konsumausgaben und der Anlageinvestitionen außerhalb von Wohngebäuden. Auch die Ausgaben des Bundes, der Länder und der Gemeinden nahmen zu. Gleichzeitig kam es im 2. Quartal 2023 zu einem Rückgang der Exporte (-10,8%), der Importe (-7,8%) und der Anlageinvestitionen in Wohngebäude.¹⁷

Die Inflation in den USA liegt deutlich niedriger als in Europa: Sie konnte bis Juli 2023 auf 3,2% gesenkt werden, nachdem im Juni 2022 bereits mehr als 9,0% erreicht worden waren. Der Rückgang der Inflation liegt mutmaßlich im entschlossenen Vorgehen der US-Notenbank (Federal Reserve) begründet, die den Leitzins zuletzt im Juli 2023 auf eine Spanne von 5,25% bis 5,5% angehoben hatte.¹⁸

Asien-Pazifik

Laut IWF-Prognosen vom Juli 2023 wird das Wachstum im asiatisch-pazifischen Raum (ohne Japan) 2023 bei 5,3% liegen. Dies stellt eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um +4,4% dar. Für das Jahr 2024 wird ein Wachstum von 5,0% vorhergesagt.¹⁹ Im Juli 2023 bestätigte auch die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) ihre Prognose von 4,8% aus dem April 2023.²⁰ Im Juni 2023 erwartete die Weltbank, dass sich das Wachstum im asiatisch-pazifischen Raum voraussichtlich auf 5,5% im Jahr 2023 belaufen werde. Die Weltbank ging zu dem Zeitpunkt davon aus, dass das Wachstum fast ausschließlich auf die wirtschaftliche Erholung in der Volksrepublik China zurückzuführen sein werde. Eine wirtschaftliche Abschwächung Chinas war damals noch nicht antizipiert worden.²¹

Trotz einsetzender Deflation erwartet auch der IWF eine Erholung der chinesischen Wirtschaft: So soll das Wachstum 2023 bei 5,2% liegen - nach 3,0% im Vorjahr (und 8,1% im Jahr 2021). Im Jahr 2022 hatte die Null-Covid-Politik der Regierung dazu geführt, dass einige Millionenstädte wie Shanghai zeitweise abgeriegelt worden waren. Die Aufhebung der Maßnahmen führte zu einer deutlichen Entspannung der wirtschaftlichen Lage sowie zu einer positiven Entwicklung des Handels und der Stimmung der internationalen Handelspartner.²²

¹² https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-forecast-and-surveys/economic-forecasts/winter-2023-economic-forecast-eu-economy-set-avoid-recession-headwinds-persist_en, 22.08.2023.

¹³ https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-forecast-and-surveys/economic-forecasts/spring-2023-economic-forecast-improved-outlook-amid-persistent-challenges_de, 22.08.2023.

¹⁴ <https://www.bundesbank.de/de/statistiken/geld-und-kapitalmaerkte/zinssaetze-und-renditen/ezb-zinssaetze-607806>, 22.08.2023.

¹⁵ <https://www.zew.de/presse/pressearchiv/inflation-und-zinssaetze-bleiben-langfristig-hoch>, 22.08.2023.

¹⁶ https://www.bea.gov/sites/default/files/2023-07/gdp2q23_adv.pdf, 22.08.2023.

¹⁷ Ebd., 22.08.2023.

¹⁸ <https://www.bls.gov/opub/ted/2023/consumer-prices-up-3-2-percent-from-july-2022-to-july-2023.htm>, 21.08.2023.

¹⁹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/07/10/world-economic-outlook-update-july-2023>, 22.08.2023.

²⁰ <https://www.adb.org/outlook/editions/july-2023#developing-asia>, 22.08.2023.

²¹ <https://openknowledge.worldbank.org/server/api/core/bitstreams/6e892b75-2594-4901-a036-46d0decle753/content>, 22.08.2023.

²² <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/07/10/world-economic-outlook-update-july-2023>, 22.08.2023.

Seeverkehr generell

Die Charterraten für Containerschiffe sanken 2023 nach Mitteilung des Verbands Hamburger und Bremer Schiffsmakler (VHBS) deutlich. Der New ConTex verlor im August 2023 gegenüber dem Juli rd. 11,6% und sank auf 687 Punkte.²³ Auf Jahressicht nahm der New ConTex sogar um 77,5% ab. Das Ende der Sommerferien wird als möglicher Wendepunkt gesehen.²⁴

Der Containerumschlag-Index des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI) und des Instituts für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) zeigte für Juni 2023 an, dass der Containerumschlag gegenüber dem Vormonat gestiegen sei. Der Anstieg ist überwiegend auf Häfen außerhalb Europas und der Volksrepublik China zurückzuführen. In den europäischen Häfen (104,2 Punkte gegenüber 104 Punkten im Vormonat) und in den chinesischen Häfen (von 137,8 Punkten im Vormonat auf 139,2 Punkte) blieb der Indexwert annähernd konstant.²⁵

Laut dem IfW Kiel sank im Juni 2023 die Menge an verschifften TEU auf rd. 13,7 Mio. Der Wert lag rd. 1% unter dem Zwischenhoch im Mai 2023 und 4% unter dem Allzeithoch im Frühjahr 2022. Die Staus in der Containerschiffahrt gingen leicht zurück. Die Menge der verschifften Waren im Roten Meer, der wichtigsten Seehandelsroute zwischen Europa und Asien, nahm im Juni um rd. 50.000 TEU ab und lag damit rd. 13% unter dem erwarteten Wert.²⁶

Auf dem Massengutmarkt kam es seit Mai 2023 zu einem deutlichen Rückgang des Handels mit Hauptfrachtgütern auf Standardrouten. Aufgrund der erwarteten negativen Entwicklung der chinesischen Wirtschaft sank der für die Massengutschiffahrt einschlägige Branchenindex (Baltic Dry Index) zwischen Ende Mai 2023 und Anfang Juni 2023 um rd. 700 Punkte.²⁷ Am 17. April 2023 erreichte der Index noch einen Wert von 1.223 Punkten.²⁸

Der Rohölhandel per Schiff (Dirty Tanker) geriet nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine durch die geänderten Handelsströme unter Druck. Ein Rückgang der Nachfrage und der Mangel an russischem Rohöl verstärkte diesen Prozess.²⁹ Beim Verschiffen von Ölprodukten (Clean Tanker) wurde hingegen im 1. Quartal 2023 mit 738 Mrd. Tonnenmeilen (+21% gegenüber dem Vorjahresquartal) ein neuer Rekord aufgestellt. Auch hier zeigte sich eine deutliche Veränderung der Handelsströme.³⁰

²³ <https://www.vhbs.de/index.php?id=28>, 22.08.2023.

²⁴ Täglicher Hafenbericht, No. 161 (2023), 22.08.2023.

²⁵ <https://www.isl.org/de/containerindex/juni-2023>, 22.08.2023.

²⁶ <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/aktuelles/welthandel-truebt-sich-ein/>, 22.08.2023.

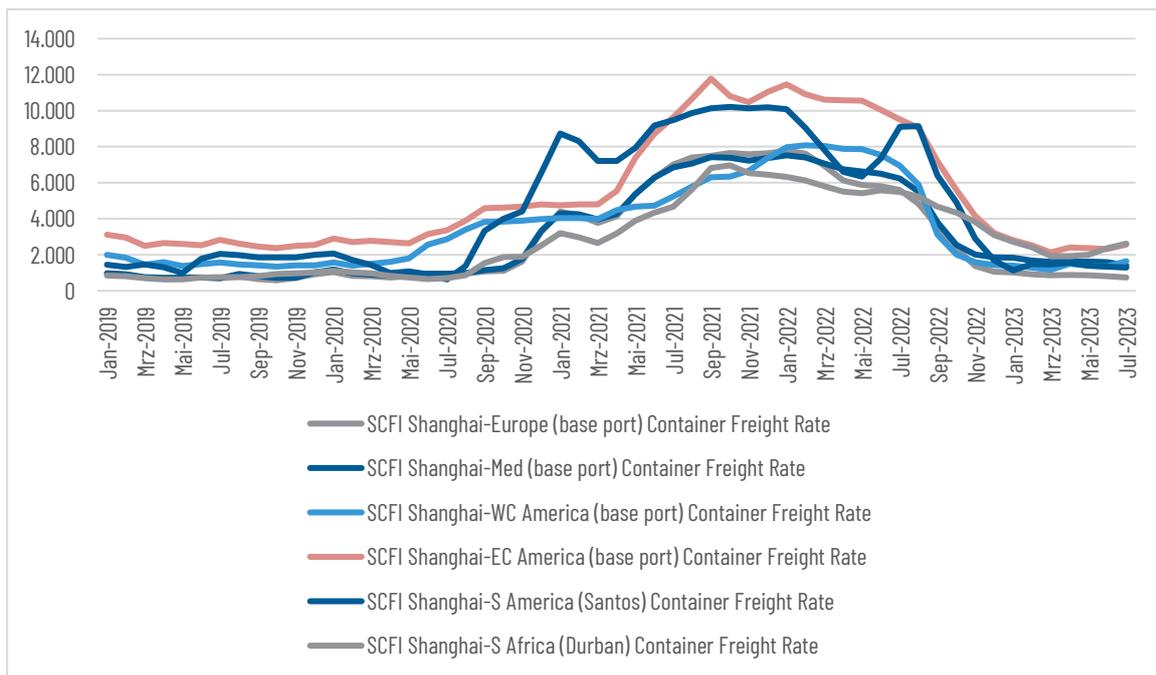
²⁷ <https://tradingeconomics.com/commodity/baltic>, 22.08.2023.

²⁸ <https://www.marinelink.com/news/baltic-dry-index-down-capesize-vessel-507383>, 22.08.2023.

²⁹ <https://www.argusmedia.com/en/blog/2023/february/13/weight-of-freight-russian-trade-flows-pressure-dirty-tanker-freight>, 22.08.2023.

³⁰ <https://www.kpler.com/blog/clean-tanker-ton-miles-post-another-record-quarter-with-even-more-to-come>, 22.08.2023.

Abbildung 1: Monatliche Spotraten nach SCFI, ausgewählte Routen - 2019 bis 2023



Quelle: Clarksons SIN (2023)

Asien/Pazifik nach Europa

Die Schiffsstaus vor den großen asiatischen Häfen haben sich weitgehend aufgelöst. Im Juli 2023 waren rd. 8,0% der weltweit verschifften Waren betroffen. Werte unterhalb dieser Grenze gelten als normal.³¹

Die Frachtraten aus dem Asien-Pazifik-Raum nach Europa sanken zum Jahresende 2022 stark und stagnierten Mitte 2023 ungefähr auf Vor-Corona-Niveau.³² Im Juli 2023 lag die Frachtmenge im Roten Meer, der wichtigsten Seehandelsroute zwischen Europa und Asien, rd. 10% unter dem Vor-Corona-Niveau (Durchschnittswert 2017 bis 2019).³³ Laut DHL gehen viele Reedereien von einer Zunahme der Blank Sailings im Juli 2023 aus, um den Markt zu stabilisieren.³⁴

Asien/Pazifik nach Nordamerika

Die Frachtraten aus dem Asien-Pazifik-Raum nach Nordamerika sanken auf das Niveau vor Corona.³⁵

In den Häfen der Pazifikküste wurde ein Arbeitskampf beigelegt, wodurch sich die Situation entspannte. Die Transportunternehmen planten im Juli 2023 die Tarife zu erhöhen (General Rate Increase/GRI).³⁶

Asien/Pazifik nach Süd- und Mittelamerika

Die Nachfrage nach Fahrten aus dem Asien-Pazifik-Raum nach Südamerika bleibt hoch. Für die Monate Juni bis Oktober 2023 erwarten die Reedereien gute Ergebnisse. Die Auslastung der Fahrten an die Ostküste Südamerikas liegt bei rd. 95%, die der Fahrten an die Westküste und nach Mexiko bei rd. 90%. Im Jahr 2023 wurden mehrere Tarifierhöhungen (GRI) vorgenommen. Das Niedrigwasser im Panamakanal beeinträchtigte die Raten von Asien in Richtung der atlantischen Karibik-Küste.³⁷

³¹ <https://www.ifw-kiel.de/index.php?id=15876&L=1>, 25.07.2023.

³² <https://www.clarksons.net>, 25.07.2023.

³³ <https://www.ifw-kiel.de/index.php?id=15876&L=1>, 25.07.2023.

³⁴ <https://www.dhl.com/content/dam/dhl/global/dhl-global-forwarding/documents/pdf/glo-dgf-ocean-market-update.pdf>, 25.07.2023.

³⁵ <https://www.clarksons.net>, 25.07.2023.

³⁶ <https://www.dhl.com/content/dam/dhl/global/dhl-global-forwarding/documents/pdf/glo-dgf-ocean-market-update.pdf>, 25.07.2023.

³⁷ <https://www.dhl.com/content/dam/dhl/global/dhl-global-forwarding/documents/pdf/glo-dgf-ocean-market-update.pdf>, 25.07.2023.

Asien/Pazifik in den Nahen Osten und nach Afrika

Die Routen des Asien-Pazifik-Raums in den Nahen Osten und nach Afrika sind gut ausgelastet und die Nachfrage nimmt zu, insbesondere nach Ost- und Westafrika. Tarifierhöhungen sind geplant. Der südafrikanische Handel hat sich erholt und im Nahen Osten zeigt sich eine erhöhte Nachfrage nach Haushaltsgeräten.³⁸

Europa nach Nordamerika

Das Ende der Tarifstreitigkeiten und der Streiks in den nordamerikanischen Häfen wirkt sich positiv auf den Handel mit Europa aus. Das Risiko weiterer Arbeitsniederlegungen wird als gering eingeschätzt. Die Kapazitäten im Binnentransport werden sowohl in Europa als auch in Nordamerika als gut eingeschätzt.³⁹

Europa nach Asien/Pazifik

Die Auslastung ist entspannt, es gibt derzeit keine Probleme mit der Kapazität, es kommt aber zu Schiffsverspätungen und Blank Sailings. Nachdem MSC und Maersk Anfang 2023 angekündigt hatten ihre Zusammenarbeit als 2M beenden zu wollen, will MSC den sogenannten Swan-Service allein fortführen.⁴⁰ Dieser verbindet wichtige chinesische mit europäischen Häfen in Belgien, den Niederlanden, Polen und Litauen.⁴¹

Seeleute generell

Die Mission to Seafarers hat 2015 den Seafarers Happiness Index ins Leben gerufen, um die Gedanken und Gefühle von Seeleuten über ihr Leben auf See zu erfassen. Ziel ist es, die Meinung der gesamten Gemeinschaft der Seeleute einzuholen, um die guten und schlechten Aspekte dieses herausfordernden Berufs zu verstehen, auch um Veränderungen in der Branche anstoßen zu können. Vierteljährliche Reports sollen einen Überblick über den aktuellen Status geben. Auf diese Weise soll ein regelmäßiger Überblick entstehen, in dem positive und negative Veränderungen kommuniziert werden.

Im Bericht für das 1. Quartal 2023⁴² ist nach mehreren Quartalen der positiven Entwicklung in der Zufriedenheit der Seeleute wieder ein leichter Rückgang zu verzeichnen. So sank der Indexwert gegenüber dem Vorquartal von 7,72 Punkten auf 7,10 von 10 Punkten. Im 1. Quartal 2022 war noch ein Tiefststand von 5,85 Punkten erreicht worden, der in den harten Corona-Maßnahmen begründet lag. Die Ergebnisse der jüngsten Umfrage zeigen, dass die Seeleute zwar eine gesteigerte Konnektivität an Bord empfinden, in allen anderen abgefragten Punkten (Landurlaub, Heuer, Verpflegung, Gesundheit, Ausbildung, Interaktion, Arbeitsbelastung und Fürsorge) jedoch der positive Wert des 4. Quartals 2022 nicht mehr erreicht werden konnte. Besonders der soziale Zusammenhalt an Bord wurde von vielen Befragten kritisiert. Der Bericht kommt zu dem Schluss, dass es nach den Einschränkungen durch die Pandemie, eine weitgehende Rückkehr zur Normalität gibt. Auch wenn die Bewertungen zumeist positiv ausfallen, gibt es nach wie vor Probleme mit der Verpflegung an Bord, der Auszahlung von Löhnen, der Arbeitsbelastung, dem Stress und der Realität des Lebens auf See.⁴³

³⁸ <https://www.dhl.com/content/dam/dhl/global/dhl-global-forwarding/documents/pdf/glo-dgf-ocean-market-update.pdf>, 25.07.2023.

³⁹ <https://www.dhl.com/content/dam/dhl/global/dhl-global-forwarding/documents/pdf/glo-dgf-ocean-market-update.pdf>, 25.07.2023.

⁴⁰ <https://www.dhl.com/content/dam/dhl/global/dhl-global-forwarding/documents/pdf/glo-dgf-ocean-market-update.pdf>, 25.07.2023.

⁴¹ <https://container-news.com/msc-swallow-service-reinstated-to-north-europe-and-poland/>, 25.07.2023.

⁴² <https://www.seafarershappinessindex.org/wp-content/uploads/Seafarers-Happiness-Index-Q1-2023.pdf>, 25.07.2023.

⁴³ <https://www.seafarershappinessindex.org/wp-content/uploads/Seafarers-Happiness-Index-Q1-2023.pdf>, 25.07.2023.

3. Krisenresilienz

Generell

Im Zuge der anhaltenden Krisen seit Beginn der Corona-Pandemie stellt sich neben dem momentanen Status quo die Frage, wie krisenresilient die maritime Branche eigentlich ist. Wie hat sie sich seit dem letzten „normalen“ Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie entwickelt?

Branchenübersicht – Welche maritimen Teilbranchen haben sich als resilient erwiesen, welche haben gelitten?

Das Jahr 2022 verlief in den verschiedenen Branchen der maritimen Welt unterschiedlich: In der Seefahrt konnten die Reedereien weitgehend ein gutes Jahr verbuchen. Durch globale Transport-Engpässe kam es zu hohen Erträgen und einer gesteigerten Nachfrage nach Containerfracht. Die Frachtraten stiegen erheblich an, sanken jedoch zum Ende des Jahres wieder.⁴⁴ Zwischen September 2022 und Juli 2023 nahm der Drewry World Container Index, der acht wichtige Ost-West-Verbindungen zusammenfasst, von mehr als 6.200 US-Dollar auf 1.474 US-Dollar für einen FEU (Forty-Foot Equivalent Unit) ab. Bis Mitte August 2023 stieg der Index wieder auf 1.832 US-Dollar an.⁴⁵

Die Häfen weltweit profitierten 2022 von der boomenden Seefahrt, erreichten zumeist aber noch nicht wieder das Vor-Corona-Niveau. Dabei war die Verteilung regional sehr unterschiedlich. In Afrika, dem Nahen Osten und Indien stieg im 4. Quartal 2022 die Zahl der anlegenden Schiffe um jeweils rd. 1% im Vergleich zum 4. Quartal 2019, in Nordeuropa sank die Zahl hingegen um ein Viertel. Relativiert wird diese Entwicklung durch die gestiegene Größe der Schiffe: Die Zahl der Containerschiffe mit mehr als 8.500 TEU, die im 4. Quartal 2022 in nordamerikanischen Häfen anlegte, nahm gegenüber dem 4. Quartal 2019 um 29% zu.

Gegenüber dem 4. Quartal 2021 stieg in Ostasien in 75% der Häfen die Zahl der anlegenden Containerschiffe um mehr als 2% im Vergleich zum Vorjahresquartal. In Subsahara-Afrika nahm sowohl der Anteil der Containerschiffe als auch der Anteil der Massengutfrachter zu, während in den Häfen Südostasiens und Ozeaniens insbesondere die Anzahl der Tanker stieg.⁴⁶

Auftragsbuch und Abwrackzahlen

Laut Clarksons Research standen im August 2023 in der Gesamtheit aller Werften weltweit 4.117 Schiffe mit rd. 248,3 Mio. dwt in den Auftragsbüchern. Davon können (gemäß Clarksons' Definition) 1.380 Schiffe (rd. 33,5%) mit 87,6 Mio. dwt (rd. 40%) mit alternativen Brenn- oder Kraftstoffen, also mit alternativen Energieträgern betrieben werden.⁴⁷

Hierzu werden auch Antriebssysteme gezählt, bei denen die Bauwerften LNG-, Methanol- oder Ammoniak-„ready“ oder auch „biofuel“ angegeben haben. Die Definition „ready“ beruht hier auf freiwilligen Klassezeichen der Klassifikationsgesellschaften. Was unter der technischen Vorbereitung der Schiffe auf die perspektivisch regenerativ erzeugbaren Energieträger zu verstehen ist, kann deutlich voneinander abweichen.

Schiffe, die z.B. mit Ammoniak als Brennstoff betrieben werden sollen, können bisher aufgrund fehlender IMO-Codes (hier: IGF-Code) noch nicht für die uneingeschränkte weltweite Fahrt zugelassen werden. Schon heute könnten alle Schiffe mit klassischen Dieselmotor-Antrieben mit biologisch oder synthetisch (E-Fuels) CO₂-arm erzeugten Brennstoffen betrieben werden. Voraussetzung dafür ist eine ausreichende Menge dieser Brennstoffe zu konkurrenzfähigen Preisen an den relevanten Schifffahrtstandorten.

Im Jahr 2023 wurden von Januar bis Juli 190 Schiffe mit insgesamt 6,1 Mio. dwt zum Abwracken abgegeben. Dabei stellen Massengutfrachter zurzeit die dominierende Tonnage dar.⁴⁸ Für diesen Schiffstyp werden aktuell 520 US-Dollar/Idt⁴⁹ (Bangladesch), 515 US-Dollar/Idt (Indien) bzw. 340 US-Dollar/Idt in der Türkei von den Abwrackwerften gezahlt.⁵⁰

⁴⁴ <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Schiffahrtbilanz-2022-Schwierige-Zeiten-fuer-Reedereien,hafen1804.html>, 22.08.2023.

⁴⁵ <https://www.drewry.co.uk/supply-chain-advisors/supply-chain-expertise/world-container-index-assessed-by-drewry>, 22.08.2023.

⁴⁶ <https://www.porteconomics.eu/latest-iaph-world-ports-tracker-supply-chain-crunch-over-and-port-investments-proceed-in-infrastructure-energy-transition-and-sustainability-2/>, 22.08.2023.

⁴⁷ Clarksons Research, World Shipyard Monitor, Volume 30/No. 8, August 2023, 22.08.2023.

⁴⁸ Ebd., 22.08.2023.

⁴⁹ Mit light displacement tonnage (Idt) wird die Verdrängungstonnage der abzuwrackenden Schiffe bezeichnet.

⁵⁰ <https://www.clarksons.net/>, 22.08.2023.

Stimmung in Deutschland

Die Stimmung der maritimen Branche hat sich laut Konjunkturreport der IHK Nord im Frühjahr 2023 verbessert. Im Bereich der Schifffahrt bewertete annähernd die Hälfte (48,1%) der Befragten die aktuelle Geschäftslage als gut. 15,3% der Befragten bewerteten die Lage im deutschen Schiffbau als positiv. Dies stellt eine Steigerung dar, nachdem im Herbst 2022 nur 0,8% der Befragten die Lage als gut bezeichnet hatten. Die Hafenvirtschaft wurde von 5,6% der Befragten als gut bewertet. In der Schifffahrt und im Schiffbau wird von einer anhaltend negativen Entwicklung der Geschäftslage ausgegangen.⁵¹

Im Vergleich zum Herbst 2022 zeigte der Geschäftsklimaindex für die drei Teilbranchen verschiedene Erwartungen für das Jahr 2023. Zwischen Herbst 2022 und Frühjahr 2023 stieg der Index für die Schifffahrt von 55,9 auf 71,0 Punkte (von 200 Maximalpunkten). In der Hafenvirtschaft blieb der Index bei 83 Punkten nahezu konstant. Neben den Energie- und Rohstoffpreisen wurde die Auslandsnachfrage als kritisch eingeschätzt. Der Geschäftsklimaindex für den deutschen Schiffbau erreichte mit 118,3 Punkten als einzige Teilbranche einen positiven Wert (in der Herbstbefragung waren noch 46,1 Punkte erreicht worden). Dazu trug eine gewisse Entspannung der Energie- und Rohstoffpreise bei. Als größte Risiken wurden der Fachkräftemangel und die Arbeitskosten gesehen.⁵²

Häfen Asien – Umschlagsentwicklungen

In einem Vergleich der Umschlagszahlen zwischen Deutschland und asiatischen Ländern zeigte sich im 1. Quartal 2023 ein Rückgang um rd. 17,6% gegenüber dem 1. Quartal des Vorkrisenjahres 2019. Das Handelsvolumen mit allen vier wichtigsten Seehandelspartnern ging zurück. Der Güterumschlag mit der Volksrepublik China (dem wichtigsten Handelspartner in Asien) nahm um rd. 18,1% ab. Das Handelsvolumen mit der Republik Korea (Südkorea) brach sogar um rd. 39% ein.

Tabelle 1: Gesamtgüterumschlag im deutschen Seeverkehr am Beispiel ausgewählter asiatischer Handelspartner

Ein-/Ausladeregion	Q1/2019 (in 1.000 t)	Q1/2023 (in 1.000 t)	Q1/2023 ggü. Q1/2019
Asien gesamt	14.202	11.707	-17,57%
darunter:			
VR China	5.866	4.803	-18,13%
Singapur	1.488	1.191	-19,96%
Indien	907	828	-8,62%
Südkorea	837	511	-38,98%

Quelle: Eigene Darstellung und Berechnung nach https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Transport-Verkehr/Gueterverkehr/Publikationen/Downloads-Schifffahrt/statistischer-bericht-seeschifffahrt-2080500221125.xlsx?__blob=publicationFile, älteren Berichten der Seeverkehrsstatistik sowie der Fachserie 8 Reihe 5 des Statistischen Bundesamtes, 25.07.2023.

Häfen Europa – Umschlagsentwicklungen

Der Güterumschlag im Seeverkehr zwischen Deutschland und den europäischen Ländern ging im 1. Quartal 2023 im Vergleich zum 1. Quartal 2019 um insgesamt 16,8% zurück. Prozentual am stärksten rückläufig war der Handel mit Portugal (-59,1%), Lettland (-35,8%) und Litauen (-30,1%). Der Güterumschlag zur See mit Russland wird seit 2022 nicht mehr ausgewiesen, dürfte aber analog zum Gesamthandel zurückgegangen sein.⁵³ Der Umschlag mit den Niederlanden (+69,9%), Estland (+53,3%) und Spanien (+45,6%) erfuhr hingegen eine deutliche Steigerung.

Tabelle 2: Gesamtgüterumschlag im deutschen Seeverkehr am Beispiel ausgewählter europäischer Handelspartner

Ein-/Ausladeregion	Q1/2019 (in 1.000 t)	Q1/2023 (in 1.000 t)	Q1/2023 ggü. Q1/2019
Europa gesamt	41.281	34.326	-16,8%

⁵¹ <https://www.ihk-nord.de/blueprint/servlet/resource/blob/5844660/d42d9640feedbd65b7f998e9cdc62b55/ihk-nord-konjunkturreport-maritime-wirtschaft-data.pdf>, 25.07.2023.

⁵² Ebd., 25.07.2023.

⁵³ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/02/PD23_054_51.html, 25.07.2023.

EU*	23.700 / 27.209	23.267	-1,8% / -14,5%
darunter:			
Schweden	6.196	5.873	-5,2%
Niederlande	3.509	3.375	69,9%
Dänemark	1.986	3.175	3,1%
Finnland	4.021	3.192	-20,6%
Spanien	3.079	1.284	45,6%
Polen	882	1.252	3,1%
Belgien	1.215	1.222	12,2%
Litauen	1.089	953	-30,1%
Lettland	1.363	901	-35,8%
Frankreich	1.403	638	-9,2%
Estland	703	560	53,3%
Griechenland	365	223	13,8%
Portugal	196	195	-59,1%
Übrige europäische Länder*	14.071 / 17.580	195	-37,1% / -21,4%
darunter:			
Norwegen	4.895	5.381	18,5%
Großbritannien und Nordirland	3.509	3.251	-7,4%

* Linker Wert ohne Großbritannien und Nordirland, rechter Wert einschließlich dieser.

Quelle: Eigene Darstellung und Berechnung nach https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Transport-Verkehr/Gueterverkehr/Publikationen/Downloads-Schifffahrt/statistischer-bericht-seeschifffahrt-2080500221125.xlsx?__blob=publicationFile, älteren Berichten der Seeverkehrsstatistik sowie der Fachserie 8 Reihe 5 des Statistischen Bundesamtes, 25.07.2023.

Häfen Nordamerika – Umschlagsentwicklungen

Positiv entwickelte sich der Umschlag Deutschlands mit den nordamerikanischen Häfen: Insgesamt nahm der Güterumschlag zwischen dem 1. Quartal 2019 und dem 1. Quartal 2023 um rd. 31,2% zu. Der Umschlag mit Kanada steigerte sich um rd. 19,5%, während die Entwicklung im Güterumschlag mit den USA mit einem Plus von 34,3% noch deutlicher ausfiel.

Tabelle 3: Gesamtgüterumschlag im deutschen Seeverkehr am Beispiel ausgewählter nordamerikanischer Handelspartner

Ein-/Ausladeregion	Q1/2019 (in 1.000 t)	Q1/2023 (in 1.000 t)	Q1/2023 ggü. Q1/2019
Nordamerika gesamt	6.258	8.209	31,18%
darunter:			
USA	4.923	6.614	34,35%
Kanada	1.335	1.595	19,47%

Quelle: Eigene Darstellung und Berechnung nach https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Transport-Verkehr/Gueterverkehr/Publikationen/Downloads-Schifffahrt/statistischer-bericht-seeschifffahrt-2080500221125.xlsx?__blob=publicationFile, und älteren Berichten der Seeverkehrsstatistik sowie der Fachserie 8 Reihe 5 des Statistischen Bundesamtes, 25.07.2023.

Warenmix – Güterumschlag

Im 1. Quartal 2023 wurden insgesamt rd. 67,5 Mio. t Waren im Seeverkehr Deutschlands umgeschlagen. Das waren rd. 9,0% weniger als im gleichen Quartal des Jahres 2019. Bei einem Vergleich der umgeschlagenen Warengruppen konnten Kohle, rohes Erdöl und Erdgas (+16,0%), Kokerei- und Mineralölzeugnisse (+10,3%) sowie Maschinen u. Ausrüstungen

u.ä (+0,4%) profitieren. Relative Einbußen wurden insbesondere bei den Warengruppen Geräte u. Material zur Güterbeförderung (-39,9%) sowie Möbel, Musikinstrumente u.ä. (-37,1%) verzeichnet.

Warengruppe	Q1/2019 (in 1.000 t)	Q1/2023 (in 1.000 t)	Q1/2023 ggü. Q1/2019
Gesamt	74.152	67.491	-9,0%
01 Landwirtsch. u. verw. Erzeugnisse	4.889	4.732	-3,2%
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	9.691	11.241	16,0%
03 Erze, Steine u. Erden u.ä.	7.443	6.555	-11,9%
04 Nahrungs- und Genussmittel	3.729	3.676	-1,4%
05 Textilien, Bekleidung, Leder u.ä.	650	507	-22,0%
06 Holzw., Papier, Pappe, Druckerz.	5.771	4.386	-24,0%
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	4.085	4.507	10,3%
08 Chemische Erzeugnisse etc.	6.093	5.204	-14,6%
09 Sonst. Mineralerzeugnisse	1.124	845	-24,9%
10 Metalle und Metallerzeugnisse	2.714	2.022	-25,5%
11 Maschinen u. Ausrüstungen u.ä.	1.824	1.830	0,4%
12 Fahrzeuge	2.930	2.227	-24,0%
13 Möbel, Musikinstrumente u.ä.	653	411	-37,1%
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	872	748	-14,2%
15 Post, Pakete	0	0	-
16 Geräte u. Material zur Güterbef.	33	20	-39,9%
17 Umzugsgut, nicht marktbest. Güter	0	0	-
18 Sammelgut	589	458	-22,2%
19 Nicht identifizierbare Güter	20.999	18.080	-13,9%
20 Sonstige Güter a.n.g.	62	43	-30,5%

Quelle: Eigene Darstellung und Berechnung nach https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Transport-Verkehr/Gueterverkehr/Publikationen/Downloads-Schifffahrt/statistischer-bericht-seeschifffahrt-2080500221125.xlsx?__blob=publicationFile, älteren Berichten der Seeverkehrsstatistik sowie der Fachserie 8 Reihe 5 des Statistischen Bundesamtes, 25.07.2023.

4. Länderübersicht Asien

4.1 Volksrepublik China

4.1.1 Allgemeines

Nach offiziellen Angaben des chinesischen Statistikamts stieg die Gesamtwertschöpfung der Industrieunternehmen im 1. Halbjahr 2023 um 3,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im Vergleich zum 1. Quartal 2023 nahm die Gesamtwertschöpfung im 2. Quartal um 0,8% zu. Im 1. Halbjahr 2023 belief sich der Gesamtwert der Ein- und Ausfuhren von Waren auf rd. 20,1 Bio. Renminbi Yuan, was einem Anstieg von 2,1% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Die Handelsbilanz wies einen Überschuss von 2,8 Bio. Renminbi Yuan auf.⁵⁴

Die Inflation in der Volksrepublik sank laut staatlicher Angaben im Juli 2023 auf -0,3%.⁵⁵ Damit rutschte die VR China in die Deflation, es wurden folglich fallende Preise vermeldet.⁵⁶

4.1.2 Maßnahmen und Krisenmanagement

Anfang Dezember 2022 hob die Volksrepublik sämtliche Corona-Maßnahmen auf und beendete damit ihre Null-Covid-Politik. Die Sperrung zahlreicher Metropolen durch die Verhängung strenger Lockdowns wird neben der schwachen globalen Nachfrage als Folge des Kriegs in der Ukraine als ursächlich für den Rückgang der Im- und Exporte gesehen. Für die Wirtschaft stellte auch der Rückgang der Immobilienverkäufe und -investments ein Problem dar.⁵⁷

Die chinesischen Behörden erließen eine Vielzahl von Maßnahmen zur Eindämmung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten und zur Förderung der Wirtschaft. Im August 2022 wurden 19 Maßnahmen mit einem Volumen von rd. 1 Bio. Yuan Renminbi (rd. 146 Mrd. US-Dollar) erlassen, im Mai 2022 waren bereits 33 Maßnahmen eingeleitet worden.⁵⁸ Zu den Maßnahmen gehören eine zusätzliche quantitative Lockerung (Ausweitung der Geldbasis durch Ankäufe von Vermögenswerten), Steuernachlässe für Unternehmen, neue Impfstrategien für Ältere und Maßnahmen zur Fertigstellung und Übergabe nicht abgeschlossener Bauprojekte. Laut IWF zeigten die Maßnahmen im Januar 2023 erste Wirkungen, es wurden Spillover-Effekte (wirtschaftliche Auswirkung und Beeinflussung auf internationale Ebene) für die gesamte Asien-Pazifik-Region erwartet.⁵⁹

Ende Juli 2023 wurden neue Maßnahmen zur Steigerung des privaten Konsums vorgestellt, nachdem sich die wirtschaftliche Lage und mehrere Indizes nicht wie von der Regierung angestrebt entwickelt hatten. Die Staatliche Kommission für Entwicklung und Reform (SKER) kündigte Maßnahmen in zahlreichen Branchen an, darunter in der Automobilindustrie, dem Immobiliensektor, der Elektronik- und der Dienstleistungsbranche. Die Maßnahmen sollen Konsumentenkredite beinhalten, um Autoverkäufe und Verkäufe smarterer Produkte zu steigern, den Bau von Lademöglichkeiten und bezahlbaren Wohnungen für junge Leute voranzutreiben und Lokalregierungen zum Ausrichten von Festlichkeiten zu animieren. Hierfür wurde vom SKER und zwei weiteren Ministerien ein Zweijahresplan aufgestellt, um die „Leichtindustrie“ zu fördern.⁶⁰

4.1.3 Maritime Entwicklungen

Schiffbau

Die chinesische Schiffbauindustrie setzt ihren Erholungskurs im Verlauf des Jahres 2023 fort. Das Auftragsbuch umfasste im Juli 2023 laut Clarksons 2.084 Schiffe mit rd. 53,1 Mio. Compensated Gross Tonnage (CGT). Gegenüber dem Vorjahresmonat war die Zahl der Schiffe im Auftragsbuch rückläufig (2.271), die CGT stieg um rd. 4,7 Mio.⁶¹

⁵⁴ http://www.stats.gov.cn/english/PressRelease/202307/t20230715_1941276.html, 03.08.2023.

⁵⁵ <https://tradingeconomics.com/china/inflation-cpi>, 03.08.2023.

⁵⁶ <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/china-deflation-100.html>, 21.08.2023.

⁵⁷ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/07/10/world-economic-outlook-update-july-2023>, 03.08.2023.

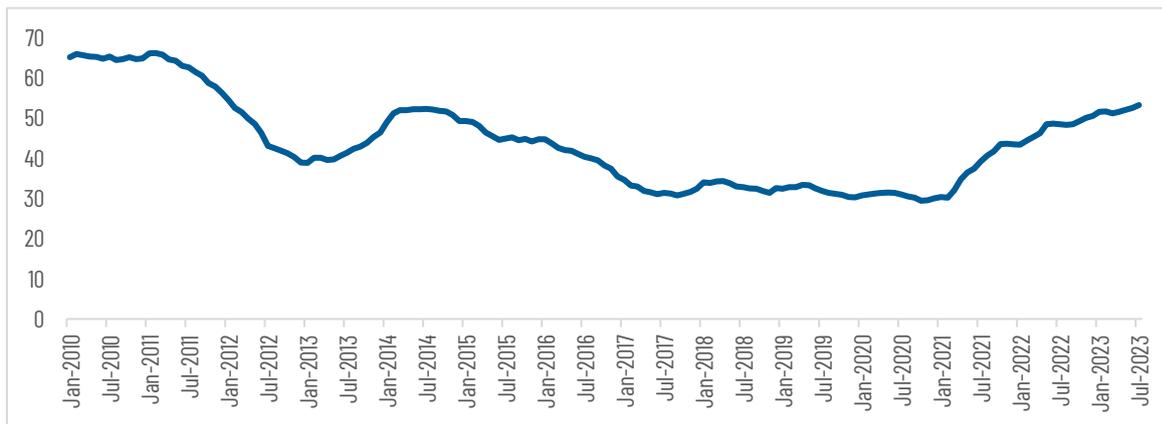
⁵⁸ <https://edition.cnn.com/2022/08/25/economy/china-stimulus-infrastructure-power-shortages-drought-intl-hnk/index.html>, 12.04.2023.

⁵⁹ <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2023/April/English/text.ashx>, 03.08.2023.

⁶⁰ <https://edition.cnn.com/2023/07/31/economy/china-pmi-economy-stimulus-intl-hnk/index.html>, 03.08.2023.

⁶¹ <https://www.clarksons.net/>, 25.07.2023.

Abbildung 2: Auftragsstand in der VR China in Mio. Compensated Gross Tonnage - 2010 bis 2023



Quelle: Clarksons SIN (2023)

Schifffahrt: Crewwechsel

Seit dem 8. Januar 2023 können Crewwechsel chinesischer Staatsangehöriger durchgeführt werden. Andere Staatsangehörige können abmustern, wobei die verschiedenen Häfen eigene Regelungen haben können.⁶²

Häfen: Shanghai

Der Hafen von Shanghai konnte sich von den Einschränkungen der Corona-Pandemie erholen und war im Jahr 2022 mit einem Containerumschlag von rd. 47,3 Mio. TEU größter Containerhafen der Welt.⁶³ Von Januar bis April 2023 wurden rd. 15,5 Mio. TEU umgeschlagen. Damit konnte der Containerumschlag gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rd. 0,9% gesteigert werden. Der Gesamtumschlag in den ersten vier Monaten nahm im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sogar um 13,2% auf mehr als 240 Mio. t zu.⁶⁴

Häfen: Ningbo-Zhoushan-Hafen

Im Ningbo-Zhoushan-Hafen konnten von Januar bis April 2023 rd. 445 Mio. t Fracht umgeschlagen werden. Dies bedeutet einen Anstieg von 7,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum im Jahr 2022. Der Containerumschlag nahm im selben Zeitraum um 3,4% zu.⁶⁵

4.2 Sonderverwaltungszone Hongkong

4.2.1 Allgemeines

Nach Angaben der Regierung Hongkongs kehrte sich der Negativtrend der wirtschaftlichen Entwicklung um: Im saisonbereinigten Vergleich wurde im 1. Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahresquartal eine Zunahme des BIP um 2,7% verzeichnet.⁶⁶ Auch im 2. Quartal 2023 konnte das BIP um rd. 1,5% gesteigert werden. Als Hauptgründe werden das anhaltende Wachstum des privaten Konsums sowie der Dienstleistungsexport genannt.⁶⁷

Der IWF erwartet für die chinesische Sonderverwaltungszone für das Jahr 2023 einen BIP-Anstieg um 3,5% und für 2024 ein Wachstum von 3,1%.⁶⁸

Die Warenexporte verzeichneten im 1. Halbjahr 2023 einen Rückgang um 15,5% im Vergleich zum Vorjahr. Die Importe gingen um 13,2% zurück. Dies führt nach den Rückgängen im Bereich des Außenhandels im Jahr 2022 zu einer Verschärfung der Situation: 2022 waren die Exporte bereits um 8,6%, die Importe um 7,2% gesunken.⁶⁹ Für die 2.

⁶² <https://www.iss-shipping.com/tools/covid-19-crew-change-tracker/>, 25.07.2023.

⁶³ <https://www.seatrade-maritime.com/ports/shanghai-retain-worlds-top-container-port-crown-marginal-growth>, 21.08.2023.

⁶⁴ <https://www.porttechnology.org/news/shanghai-drives-chinas-volumes-moving-15-million-teu-so-far/>, 21.08.2023.

⁶⁵ Ebd., 21.08.2023.

⁶⁶ <https://research.hktdc.com/en/article/MzlwNjkzNTY5#>, 03.08.2023.

⁶⁷ https://www.censtatd.gov.hk/en/press_release_detail.html?id=5259, 03.08.2023.

⁶⁸ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>, 03.08.2023.

⁶⁹ <https://research.hktdc.com/en/article/MzlwNjkzNTY5#>, 03.08.2023.

Jahreshälfte 2023 erwartet die Regierung eine wirtschaftliche Verbesserung, wobei Binnentourismus und privater Konsum die wichtigsten Treiber sein sollen.⁷⁰

Die Inflation Hongkongs erreichte im Juli 2023 einen Stand von 1,8%.⁷¹ Die Regierung rechnet für 2023 mit einer Inflationsrate von 2,5%.⁷²

4.2.2 Maßnahmen und Krisenmanagement

Im Oktober 2022 kündigte die Regierung einige Initiativen zur Förderung der heimischen Wirtschaft an. Unter anderem nahm das Office for Attracting Strategic Enterprises (OASES) im Dezember 2022 seinen Betrieb auf. Es soll Unternehmen aus Festlandchina und anderen Ländern auf das Werftenangebot in Hongkong aufmerksam machen. Zur Förderung der Ansiedlung wurde ein 30 Mrd. US-Dollar großer Co-Investment-Fonds eingerichtet. Ein weiterer Fokus liegt auf der Beseitigung des Fachkräftemangels. Hierfür wurde eine Talents Service Unit (TSU) eingerichtet, die Strategien zur Gewinnung von Talenten entwickeln soll.⁷³

Finanzpolitisch plant die Regierung eine Fortsetzung der expansiven Geldpolitik sowie eine Förderung der Wirtschaft, insbesondere kleinerer und mittlerer Unternehmen (z.B. durch eine Sonderdarlehensgarantie). Die Bürger*innen sollen durch eine Fortsetzung von Gutscheiprogrammen, verschiedene Steuer- und Gebührenermäßigungen und ein Mietvollstreckungsmoratorium entlastet werden.⁷⁴

4.2.3 Maritime Entwicklungen

Schifffahrt: Crewwechsel

Crewwechsel sind vorbehaltlich der Genehmigung durch die Behörden möglich, ansonsten gelten dieselben Regelungen wie in der restlichen Volksrepublik China.⁷⁵ Informationen zu den Vorschriften, die bei einem Crewwechsel einzuhalten sind, finden sich auf der [Webseite der Regierung](#)⁷⁶ der Sonderverwaltungsregion.

Häfen: Hongkong

Im Hafen von Hongkong wurden von Januar bis Juni 2023 rd. 7,1 Mio. TEU umgeschlagen.⁷⁷ Das entspricht einem Rückgang von 15,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im Gesamtjahr 2022 lag das Umschlagsvolumen bei rd. 16,7 Mio. TEU, was einem Rückgang um 6,3% im Vergleich zu 2021 darstellt.⁷⁸

4.3 Republik Korea/Südkorea

4.3.1 Allgemeines

Nach Angaben des Ministry of Economy and Finance (MOEF) zeigte sich das wirtschaftliche Wachstum zuletzt uneinheitlich. Die Gesamtproduktion stieg im Mai 2023 gegenüber dem Vormonat um 1,3% an, was das MOEF auf das Wachstum im Bereich des Verarbeitenden Gewerbes (+3,2% gegenüber dem Vormonat) zurückführt. Der Dienstleistungssektor schrumpfte hingegen leicht (-0,1% gegenüber dem Vormonat). Das Wachstum des Verarbeitenden Gewerbes ging auf Jahressicht deutlich zurück (-7,3%), während es im Dienstleistungssektor um 2,0% zunahm. Das MOEF sieht unterschiedliche Zukunftsperspektiven: eine wachsende IT-Branche und die Wiederöffnung der Volksrepublik China werden als Chance wahrgenommen, während Restriktionen der Volksrepublik, der anhaltende Krieg in der Ukraine und die restriktive Geldpolitik wichtiger Volkswirtschaften als Bedrohung betrachtet werden, da die Zinssatzerhöhung zu einem Rückgang der Investitionen, des Konsums und der Exporte führt.⁷⁹

⁷⁰ https://www.censtatd.gov.hk/en/press_release_detail.html?id=5259, 03.08.2023.

⁷¹ <https://tradingeconomics.com/hong-kong/inflation-cpi>, 21.08.2023.

⁷² <https://research.hktdc.com/en/article/MzlwNjkzNTY5>, 03.08.2023.

⁷³ https://www.hkeconomy.gov.hk/en/pdf/er_22q4.pdf, 03.08.2023.

⁷⁴ https://www.hkeconomy.gov.hk/en/pdf/er_22q4.pdf, 03.08.2023.

⁷⁵ <https://www.iss-shipping.com/tools/covid-19-crew-change-tracker/>, 25.07.2023.

⁷⁶ <https://www.coronavirus.gov.hk/eng/inbound-travel.html>, 25.07.2023.

⁷⁷ Werte für Mai und Juni vom Betreiber geschätzt

⁷⁸ https://www.hkmpb.gov.hk/document/HKP_KTCT-stat.pdf, 25.07.2023.

⁷⁹ <https://english.moef.go.kr/pc/selectTbPressCenterDtl.do?boardCd=N0001&seq=5580>, 03.08.2023.

Das MOEF rechnete im Dezember 2022 mit einem BIP-Wachstum von 2,5% für das Gesamtjahr 2022. Für 2023 wird ein Wachstum von 1,6% erwartet.⁸⁰ Der IWF schätzt die wirtschaftliche Entwicklung für 2022 ähnlich ein.⁸¹ Im Juli 2023 lag die Inflation in der Republik Korea bei 2,3%.⁸²

4.3.2 Maßnahmen und Krisenmanagement

Die südkoreanische Regierung plante im Dezember 2022 zur Krisenbekämpfung u.a. Maßnahmen zur Stärkung des präventiven Risikomanagements. Es soll finanzielle Unterstützung in Höhe von 540 Bio. Won bereitgestellt werden, um den Export zu stärken und KMU zu unterstützen. Angeschlagene KMU sollen zudem von einem Fonds in Höhe von 1,1 Bio. Won profitieren, der zinsgünstige Kredite und Umschuldungen ermöglicht. Im Finanzmarkt soll durch eine Unterstützung von 50 Bio. Won für Liquidität gesorgt werden.⁸³

Am Immobilienmarkt soll eine große Anzahl von Maßnahmen für Stabilität sorgen, während im Energiesektor einerseits die Preise angepasst und andererseits Unternehmen zum Energiesparen angeregt werden sollen. Zur Bekämpfung der Inflation werden die Steuerbegünstigungen im Energiesektor, die Subventionen zur Nutzung des ÖPNV sowie die Stundung von Studienkrediten fortgesetzt. Hinzu kommen zahlreiche Maßnahmen im Bereich Arbeit, Soziales, Bildung und Ruhestand.⁸⁴

Im Verlauf des Jahres 2023 sollen bei Export Strategy Meetings wichtige Leitlinien zur Exportsteigerung festgelegt werden. Südkoreanische Unternehmen, die Infrastrukturprojekte im Ausland übernehmen wollen, sollen mit einem Fonds mit einem Volumen von 50 Bio. Won gefördert werden. Lieferkettenstörungen sollen durch ein neues und diversifiziertes System frühzeitig entdeckt und verhindert werden. Es wird an der Entwicklung einer New Growth Strategy 4.0 gearbeitet. Diese soll 15 Projekte in den Bereichen neue Technologien, neuer Lebensstil und neue Märkte umfassen und einen Innovationsfonds im Umfang von rd. 25 Bio. Won bis 2027 beinhalten.⁸⁵

Für das 2. Halbjahr 2023 kündigte die Regierung zahlreiche weitere Maßnahmen an, darunter eine Unterstützung der Lieferkettenfinanzierung in Höhe von 184 Bio. Won, eine Belebung der regionalen Wirtschaft, eine staatlich gesteuerte Preisstabilität für die Lebenskosten der Bürger*innen, die Sicherung von Immobilienkrediten und zahlreiche weitere Ankündigungen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels, zur Steigerung der Innovation und zum Bürokratieabbau von Regulierungen.⁸⁶

4.3.3 Maritime Entwicklungen

Schiffbau

Einschränkungen des Werftbetriebs in Südkorea wurden seit Erscheinen des 11. Corona-Berichts des Deutschen Maritimen Zentrums in öffentlichen Quellen nicht erwähnt.

Südkoreanische Werften hatten im Juli 2023 nach Anzahl der Schiffe rd. 17,7% der globalen Aufträge und gemessen an CGT rd. 33,7% der Aufträge im Auftragsbuch (vgl. Abb. 3.).⁸⁷ Zuletzt wurden Spekulationen laut,⁸⁸ dass die USA den Bau von Marineschiffen nach Südkorea (und Japan) auslagern könnten. Dadurch würde der Bau kostengünstiger und die chinesische Dominanz könnte eingegrenzt werden. Bislang ist der Bau von US-Kriegsschiffen im Ausland rechtlich nicht möglich, selbst bei der Beauftragung enger militärischer Allierter wie Südkorea.⁸⁹

Fachleute gehen davon aus, dass Südkoreas Schiffbauer mit zunehmendem Arbeitskräftemangel konfrontiert sein werden, der sich im 3. Quartal 2023 auf ca. 13.000 Fachkräfte belaufen könnte.⁹⁰ Mitte 2023 musste der Bau einiger Schiffe auf südkoreanischen Werften aufgrund von Fachkräftemangel und sinkender Frachtraten verschoben werden.⁹¹ Zur Unterstützung der Branche kündigte die Regierung die Auflage neuer Programme zur Förderung und

⁸⁰ <https://english.moef.go.kr/pc/selectTbPressCenterDtl.do?boardCd=N0001&seq=5476>, 03.08.2023.

⁸¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>, 03.08.2023.

⁸² <https://tradingeconomics.com/south-korea/inflation-cpi>, 03.08.2023.

⁸³ <https://english.moef.go.kr/pc/selectTbPressCenterDtl.do?boardCd=N0001&seq=5476>, 03.08.2023.

⁸⁴ Ebd., 03.08.2023.

⁸⁵ Ebd., 03.08.2023.

⁸⁶ https://english.moef.go.kr/popup/20230714_policyFocus/popup.html, 03.08.2023.

⁸⁷ <https://www.clarksons.net/>, 03.08.2023.

⁸⁸ https://www.realcleardefense.com/articles/2023/07/17/should_the_us_navy_outsource_shipbuilding_to_japan_and_south_korea_966473.html, 25.08.2023.

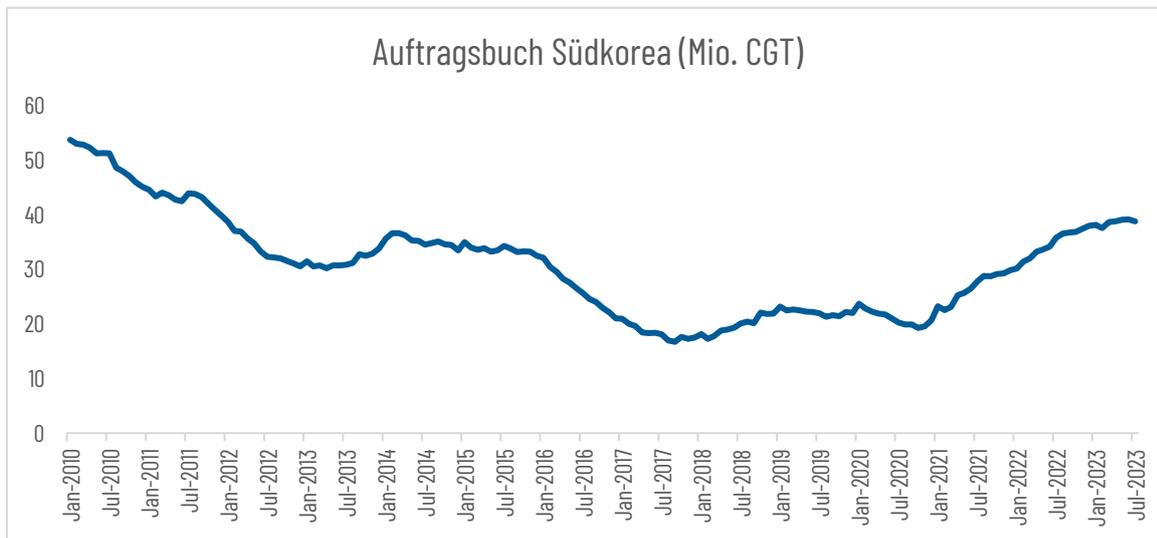
⁸⁹ <https://edition.cnn.com/2023/06/02/asia/japan-south-korea-naval-shipbuilding-intl-hnk-ml-dst/index.html>, 03.08.2023.

⁹⁰ <https://www.kedglobal.com/shipping-shipbuilding/newsView/ked202306190005>, 03.08.2023.

⁹¹ <https://www.kedglobal.com/shipping-shipbuilding/newsView/ked202306190005>, 03.08.2023.

Subventionierung der Berufsausbildung an. So sollen junge Menschen ermutigt werden, Schiffbauer*innen zu werden. Außerdem soll in naher Zukunft die Anzahl der Arbeitsvisa für ausländische Fachkräfte erhöht werden.⁹²

Abbildung 3: Auftragsstand in Südkorea in Compensated Gross Tonnage - 2010 bis 2023



Quelle: Clarksons SIN (2023)

Schifffahrt: Crewwechsel

Crewwechsel sind vorbehaltlich einer behördlichen Genehmigung möglich. Einschränkungen gelten, wenn der letzte Wechsel vor weniger als 14 Tagen in der Russischen Föderation oder auf den Philippinen durchgeführt wurde.⁹³ Informationen zu den Bedingungen, unter denen Crewwechsel durchgeführt werden können, sind auf der [Webseite](#) des südkoreanischen Justizministeriums zu finden.⁹⁴

4.4 Singapur

4.4.1 Allgemeines

Das Ministry of Trade and Industry (MTI) meldete Anfang 2023, dass das BIP 2022 um rd. 3,6% gestiegen sei.⁹⁵ Für das Jahr 2023 wird ein Wachstum zwischen 0,5% und 2,5% erwartet.⁹⁶ Der IWF prognostizierte im April 2023 ein BIP-Wachstum von 1,5% für 2022 sowie von 2,1% im Jahr 2024.⁹⁷

Im 1. Quartal 2023 wuchs die Wirtschaft Singapurs um 0,4% gegenüber dem Vorjahresquartal. Im Vergleich zum 4. Quartal 2022 sank das BIP saisonbereinigt um 0,4%. Im Sektor Transportation & Storage wurde im 1. Quartal ein Wachstum von 0,7% gegenüber dem Vorjahresquartal verzeichnet. Wichtigster Wachstumstreiber war der sich erholende Luftverkehrssektor, aber auch der Güterverkehr zu Lande nahm zu. Der Güterverkehr zu Wasser sank infolge des

⁹² <https://www.shipnerdnews.com/the-problems-for-south-korea-shipbuilding-industry/>, 03.08.2023.

⁹³ <https://www.iss-shipping.com/tools/covid-19-crew-change-tracker/>, 25.07.2023.

⁹⁴ https://www.immigration.go.kr/immigration_eng/1832/subview.do?enc=Zm5jdDF80EB8JTJGJmJzJTJGZW1taWdyYXRpb25fZW5nJTJGMjI1JTJGNTUxMzU3JTJGYXJOY2xWaWV3LmRvJTNGcGFzc3dvcmlMOQIMjZyZ3NCZ25kZVN0ciUzRCUyNmJic0NsU2VxJTNEJTl2cmdzRkZkZGVtdHIIM0QIMjZpc1ZpZXdnZW5lJTNEZmFsc2UIMjZyZWdlJTNEZmFsc2UIMjZyZW5lcmRTZXEIM0QIMjZzcmNoQ29sdW1uJTNEJTl2c3JjaFdyZCUzRCUyNg%3D%3D, 25.07.2023.

⁹⁵ https://www.mti.gov.sg/-/media/MTI/Resources/Economic-Survey-of-Singapore/2022/Economic-Survey-of-Singapore-2022/PR_AES2022.pdf, 03.08.2023.

⁹⁶ https://www.mti.gov.sg/-/media/MTI/Resources/Economic-Survey-of-Singapore/2023/Economic-Survey-of-Singapore-First-Quarter-2023/PR_IQ2023.pdf, 03.08.2023.

⁹⁷ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>, 03.08.2023.

allgemeinen Rückgangs des Umschlagsvolumens in den Häfen um 1,2%.⁹⁸ Die Inflation in Singapur lag im Juni 2023 bei 4,5%.⁹⁹

4.4.2 Maßnahmen und Krisenmanagement

Im Juni 2022 kündigte die Regierung Singapurs ein Maßnahmenpaket mit einem Volumen von 1,5 Mrd. US-Dollar an. Es dient zur Begrenzung der Folgen der hohen Inflation u.a. für Familien mit niedrigem Einkommen und betrifft rd. 1,5 Mio. Einwohner Singapurs. Weiterhin sollen aus dem Paket KMU unterstützt werden, die die Arbeits- und Energiekosten nicht aufbringen können.¹⁰⁰ Zur Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie hatte die Regierung bereits 2020 das Programm Jobs Growth Incentive (JGI) initiiert, das Unternehmen finanziell unterstützte und dazu bringen sollte, trotz der Krise Stellen auszuschreiben und zu besetzen. Das Programm wurde im Februar 2023 als Erfolg bewertet, da im 4. Quartal 2022 das Beschäftigungsniveau von 2019 erreicht werden konnte.¹⁰¹ Auch der IWF bescheinigt Singapur, dank des Programms vergleichsweise gut durch die Krise gekommen zu sein.¹⁰² Für das gesamte Jahr 2023 kündigte die Regierung monatliche Zahlungen und Rabatte (insbesondere auf die Mehrwertsteuer GST) an.¹⁰³

4.4.3 Maritime Entwicklungen

Schifffahrt: Crewwechsel

In Singapur sind Crewwechsel sowohl mit vollständig geimpften als auch mit ungeimpften Seeleuten möglich. Dafür muss seit dem 29. August 2022 für alle (vollständig geimpften und nicht geimpften) Besatzungsmitglieder, die an- oder abmustern, ein Antrag für den Crewwechsel über das ICA Crew System mit DigitalPort@SGTMTM gestellt werden. Genauere Informationen zu den Formalien, die eingehalten werden müssen, können dem Port Marine [Circular No. 19 of 2022](#)¹⁰⁴ der Maritime and Port Authority of Singapore (MPA Singapore) entnommen werden.¹⁰⁵

Häfen: Singapur

Die MPA Singapore veröffentlichte für Juni 2023 einen Containerumschlag von rd. 3,4 Mio. TEU sowie einen Gesamtgüterumschlag in Höhe von rd. 49,4 Mio. t. Das entspricht einer Zunahme um 5,7% bzw. 2,3% gegenüber dem Vorjahresmonat. Im Gesamtjahr 2022 wurden rd. 578,2 Mio. t Güterumschlag verzeichnet – dies stellt gegenüber 2021 einen Rückgang um rd. 3,6% dar, im Vergleich zu 2019 um rd. 7,7%.¹⁰⁶

5. Länderübersicht Europa

5.1 Europäische Union

5.1.1 Allgemeines

Europa und die Europäische Union sind vom Krieg in der Ukraine in großem Umfang betroffen, wenn auch nicht im zunächst befürchteten Ausmaß. So stieg das BIP der EU-Mitgliedsstaaten 2022 gegenüber dem Vorjahr um 3,7%. Auch für 2023 und 2024 erwartet der IWF ein Wachstum von 1,0% bzw. 1,7%.¹⁰⁷ Im April 2023 war der IWF noch von einem Wachstum in Höhe von 1,7% für das Jahr 2023 ausgegangen.¹⁰⁸ Im Euroraum wird sowohl vom IWF als auch von der OECD

⁹⁸ https://www.mti.gov.sg/-/media/MTI/Resources/Economic-Survey-of-Singapore/2023/Economic-Survey-of-Singapore-First-Quarter-2023/PR_1Q2023.pdf, 03.08.2023.

⁹⁹ <https://tradingeconomics.com/singapore/inflation-cpi>, 03.08.2023.

¹⁰⁰ <https://www.straitstimes.com/singapore/spore-rolls-out-15b-package-to-help-lower-income-households-businesses-cope-with-inflation>, 03.08.2023.

¹⁰¹ https://www.mti.gov.sg/-/media/MTI/Resources/Economic-Survey-of-Singapore/2022/Economic-Survey-of-Singapore-2022/FA_AES2022.pdf, 03.08.2023.

¹⁰² <https://www.imf.org/en/News/Articles/2022/08/05/cf-singapore-economy-rebounded-decisive-policy-action>, 03.08.2023.

¹⁰³ https://www.gov.sg/images/default-source/media/gov/budget2023/infographics/disbursement_calendar_english.png?sfvrsn=d9d872d2_1, 03.08.2023.

¹⁰⁴ <https://www.mpa.gov.sg/docs/mpalibraries/circulars-and-notices/port-marine-circulars/pc22-19>, 25.07.2023.

¹⁰⁵ [https://www.mpa.gov.sg/port-marine-ops/operations/crew-change/crew-change-\(international\)](https://www.mpa.gov.sg/port-marine-ops/operations/crew-change/crew-change-(international)), 25.07.2023.

¹⁰⁶ <https://www.mpa.gov.sg/who-we-are/newsroom-resources/research-and-statistics>, 25.07.2023.

¹⁰⁷ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/07/10/world-economic-outlook-update-july-2023>, 03.08.2023.

¹⁰⁸ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>, 03.08.2023.

mit 0,9% (2023) bzw. 1,5% (2024) ein ähnliches Wachstum prognostiziert.^{109, 110} Die Europäische Kommission erwartet ein BIP-Wachstum von 1,1% (2023) bzw. 1,6% (2024).¹¹¹

In der EU lag die Inflation im Juli 2023 bei 5,3% (Euroraum: 6,1%) und damit erheblich höher als in den USA oder dem Asien-Pazifik-Raum.¹¹² Zur Eindämmung der Preissteigerungen und der Kaufkrafteinbußen erhöhte die Europäische Zentralbank (EZB) bis August 2023 den Leitzins in neun Schritten von 0,0% auf 4,25%.¹¹³ Damit liegt das Zinsniveau deutlich über dem Niedrigzinsniveau des vergangenen Jahrzehnts, dennoch gelang es nicht die Inflation auf das gewünschte Maß von rd. 2,0% zu senken.

5.1.2 Maßnahmen und Krisenmanagement

Im Februar 2021 wurde als Reaktion auf die Corona-Krise der europäische Wiederaufbaufonds mit einem Gesamtvolumen von rd. 2,0 Bio. Euro aufgelegt. Von diesem werden rd. 1,2 Bio. Euro über das EU-Budget bzw. den Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) finanziert, die verbleibenden rd. 806,9 Mrd. Euro im Rahmen des über Schulden finanzierten NextGenerationEU-Fonds. Kern von NextGenerationEU ist die Recovery and Resilience Facility (RRF), welche Kredite und Darlehen vergibt. Dieses Instrument verwaltet die Gelder, die die Mitgliedsstaaten auf Basis von Erholungs- und Resilienzplänen erhalten können. Zu den Programmen, die Teil von NextGenerationEU sind, gehören ReactEU, Horizon Europe, InvestEU, Rural Development, Just Transition Funds (JTF) und ResEU. Die Gelder des Wiederaufbaufonds und von NextGenerationEU können explizit auch zur allgemeinen Krisenbewältigung genutzt werden.^{114, 115} Eine Übersicht der geförderten Maßnahmen findet sich auf den [Seiten der EU-Kommission](#).¹¹⁶ Bis Ende März 2023 wurden bereits mehr als 150 Mrd. Euro an die Mitgliedsstaaten ausgezahlt.¹¹⁷

Nach Einschätzung des IWF hat sich die europäische Wirtschaft im Hinblick auf die negativen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine als resilienter erwiesen als zunächst erwartet. Handelseinbrüche und Sanktionen gegenüber der Russischen Föderation haben der Wirtschaft nicht so sehr geschadet, wie zunächst befürchtet. Zur Eindämmung der Energiekrise wurden rd. 1,3% des BIP der EU in finanzpolitische Stabilisierungs- und Fördermaßnahmen investiert.¹¹⁸

Im Februar 2023 stellte die Europäische Kommission den Green Deal Industrial Plan (GDIP) vor, der auch als Reaktion auf den US-Inflation Reduction Act (IRA) verstanden werden kann. Der GDIP beinhaltet einen langfristigen Souveränitätsfonds und soll kurzfristig Kreditmöglichkeiten über den REPowerEU-Fonds mit einem Volumen von 250 Mrd. Euro bieten, um Unternehmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen anzuregen.^{119, 120}

Im Juni 2023 wählte die EU-Kommission 107 Verkehrsinfrastrukturprojekte aus, die aus der Fazilität Connecting Europe (CEF) mit 6 Mrd. Euro EU-Finanzhilfen gefördert werden sollen. Darunter sind Projekte, die ein effizienteres, umweltfreundlicheres und intelligenteres Netz von Eisenbahnen, Binnenwasserstraßen und Seeverkehrsrouten im transeuropäischen Verkehrsnetz (TEN-V) zum Ziel haben.¹²¹

5.1.3 Maritime Entwicklungen

Der Rat der Europäischen Union nahm Ende Juli 2023 die Initiative FuelEU Maritime an. Dabei handelt es sich um einen Rechtsakt zur Dekarbonisierung des Seeverkehrs. Bis zum Jahr 2025 soll die Treibhausgasintensität im Schifffahrtssektor um 2% gesenkt werden, bis 2050 um 80%. Wichtige Elemente der Initiative sind Anreize zur Förderung erneuerbarer Kraftstoffe und zur Nutzung von Landstrom durch Passagier- und Containerschiffe in großen

¹⁰⁹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/07/10/world-economic-outlook-update-july-2023>, 03.08.2023.

¹¹⁰ <https://www.oecd.org/economic-outlook/june-2023/>, 03.08.2023.

¹¹¹ https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-forecast-and-surveys/economic-forecasts/spring-2023-economic-forecast-improved-outlook-amid-persistent-challenges_en, 03.08.2023.

¹¹² <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/17334860/2-18082023-AP-DE.pdf/de35983d-00f3-cd29-9dbe-8df1791865db>, 21.08.2023.

¹¹³ <https://www.bundesbank.de/de/statistiken/geld-und-kapitalmaerkte/zinssaetze-und-renditen/ezb-zinssaetze-607806>, 03.08.2023.

¹¹⁴ https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/recovery-plan-europe_de, 03.08.2023.

¹¹⁵ <https://data.europa.eu/doi/10.2761/808559>, 03.08.2023.

¹¹⁶ https://commission.europa.eu/business-economy-euro/economic-recovery/recovery-and-resilience-facility_de, 03.08.2023.

¹¹⁷ https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/coronavirus-response/timeline-eu-action_de, 03.08.2023.

¹¹⁸ <https://www.imf.org/en/News/Articles/2022/08/05/cf-singapore-economy-rebounded-decisive-policy-action>, 03.08.2023.

¹¹⁹ <https://www.deutschlandfunk.de/inflation-reduction-act-anti-inflationsprogramm-inflationsbekaempfungsgesetz-100.html>, 03.08.2023.

¹²⁰ https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/european-green-deal/green-deal-industrial-plan_de, 03.08.2023.

¹²¹ https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_3436, 03.08.2023.

EU-Häfen ab dem Jahr 2030.¹²² Innerhalb der Fazilität Connecting Europe (CEF) erhalten Seehäfen in Irland, Griechenland, Spanien, Lettland, Litauen, den Niederlanden und Polen Finanzmittel für den Ausbau der landseitigen Stromversorgung.¹²³ Die Initiative FuelEU Maritime gehört zum Paket Fit für 55, das die Europäische Kommission bereits im Juli 2021 vorgelegt hatte. Es soll in den Mitgliedsstaaten dazu beitragen, die Nettotreibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55% gegenüber 1990 zu senken und bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen.¹²⁴

5.2 Belgien

5.2.1 Allgemeines

Das BIP Belgiens betrug im 1. Quartal 2023 nach vorläufigen Angaben rd. 140,2 Mrd. Euro (kalender- und saisonbereinigt). Dies entspricht einem Rückgang um 4,4% gegenüber dem 4. Quartal 2022 (rd. 146,6 Mrd. Euro). Im Vergleich zum Vorjahresquartal (rd. 131,2 Mrd. Euro) war ein Zuwachs um 6,9% zu verzeichnen. Vergleicht man die 1. Quartale der Jahre 2019 und 2023 ergibt sich ein Wachstum von 22,4%.¹²⁵

Für das Gesamtjahr 2022 weist der IWF ein BIP-Wachstum von 3,1% aus, das sich 2023 jedoch auf 0,7% verringern soll. 2024 wird ein Wachstum von 1,1% erwartet.¹²⁶

Die Inflation erreichte in Belgien im Juli 2023 einen Stand von 1,7%.¹²⁷

5.2.2 Maßnahmen und Krisenmanagement

Die belgische Regierung hat zahlreiche Maßnahmen zur Bekämpfung der verschiedenen Krisen ergriffen. So wurde im Oktober 2021 ein Paket mit einem Umfang von rd. 600 Mio. Euro beschlossen, das insbesondere Haushalte mit niedrigsten Einkommen bei der Bewältigung der Energiekosten unterstützen soll.¹²⁸ Hinzu kamen Ende 2022 steuerfreie Boni für Beschäftigte¹²⁹ und ein automatischer Lohnindexierungsmechanismus. Die genannten Maßnahmen belasten den belgischen Staat erheblich. Belgien wird nach Einschätzung der Europäischen Kommission das höchste Haushaltsdefizit der EU aufweisen.¹³⁰ In Belgien existiert zudem ein Indexlohnsystem, durch das Gehälter automatisch an die Inflation angepasst werden. Dadurch werden zwar die Kaufkraft und der private Konsum gestützt, es gibt aber Befürchtungen, dass damit eine Lohn-Preis-Spirale ausgelöst werden könnte. Dabei würden die steigenden Löhne wiederum die Inflation antreiben.¹³¹

Im Rahmen des EU-Wiederaufbaufonds bzw. NextGenerationEU legte Belgien einen Aufbau- und Resilienzplan vor: Zur Steigerung der Nachhaltigkeit, der Resilienz und Krisenvorbereitung sind bis zum Jahr 2026 insgesamt 105 Investitionsmaßnahmen und 35 Reformen geplant. Diese werden von der EU mit rd. 5,9 Mrd. Euro unterstützt.^{132, 133}

5.2.3 Maritime Entwicklungen

Crewwechsel

Crewwechsel sind in Belgien ohne Einschränkungen möglich.¹³⁴

¹²² <https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2023/07/25/fueleu-maritime-initiative-council-adopts-new-law-to-decarbonise-the-maritime-sector/>, 03.08.2023.

¹²³ https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_3436, 03.08.2023.

¹²⁴ <https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2023/07/25/fueleu-maritime-initiative-council-adopts-new-law-to-decarbonise-the-maritime-sector/>, 03.08.2023.

¹²⁵ Eurostat 2022, 03.08.2023.

¹²⁶ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>, 03.08.2023.

¹²⁷ <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/17334860/2-18082023-AP-DE.pdf/de35983d-00f3-cd29-9dbe-8df1791865db>, 21.08.2023.

¹²⁸ <https://www.vrt.be/vrtnws/de/2021/10/12/die-belgische-regierung-ergreift-massnahmen-gegen-zu-hohe-energi/>, 22.08.2023.

¹²⁹ <https://www.euractiv.de/section/europa-kompakt/news/belgische-regierung-bietet-steuerfreien-bonus-fuer-arbeitnehmer/>, 22.08.2023.

¹³⁰ <https://www.euractiv.de/section/eurozone/news/belgien-wird-zum-schuldenkoenig-der-eurozone/>, 22.08.2023.

¹³¹ <https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/belgien-inflationsausgleich-indexloehne-100.html>, 22.08.2023.

¹³² https://commission.europa.eu/business-economy-euro/economic-recovery/recovery-and-resilience-facility/belgiums-recovery-and-resilience-plan_en, 22.08.2023.

¹³³ https://belgium.representation.ec.europa.eu/strategie-et-priorites/le-plan-de-relance-europeen-en-belgique_de, 22.08.2023.

¹³⁴ <https://www.iss-shipping.com/tools/covid-19-crew-change-tracker/>, 22.08.2023.

Häfen: Antwerpen-Brügge

Im Hafen Antwerpen-Brügge belief sich der Gesamtumschlag im 1. Halbjahr 2023 auf rd. 139 Mio. t, was einem Rückgang um 5,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Der Containerumschlag ging mit 69,5 Mio. t bzw. 6,4 Mio. TEU um 5,9% bzw. 5,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Nachdem im Vorjahr noch hohe Steigerungen erreicht werden konnten, war in der 1. Jahreshälfte 2023 der Umschlag mit Flüssig- und Massengut rückläufig.¹³⁵

5.3 Deutschland

5.3.1 Allgemeines

Das BIP Deutschlands erreichte im 1. Quartal 2023 einen Umfang von rd. 1,0 Bio. Euro. Damit blieb es im Vergleich zum Vorquartal (ebenfalls rd. 1,0 Bio. Euro) annähernd stabil (-0,1%). Gegenüber dem Vorjahresquartal (rd. 943,3 Mrd. Euro) nahm es um 6,6% zu. Seit dem 1. Quartal 2019 (vor Beginn der Corona-Pandemie) hat das BIP in Deutschland um 18,1% zugenommen.¹³⁶

Für das Jahr 2023 erwartet der IWF einen Rückgang des deutschen BIP um 0,3%, 2024 wird ein Zuwachs von 2,4% prognostiziert.¹³⁷ Damit korrigierte der IWF seine Prognose aus dem April 2023. Zu diesem Zeitpunkt wurde für das Jahr 2023 von einem Rückgang um 0,1% und für das Jahr 2024 von einer Zunahme um 1,1% ausgegangen.¹³⁸

In Deutschland sank die Inflation im Juli 2023 laut Statistischem Bundesamt auf 6,2%. Der niedrigste Wert seit April 2022 war im Juni 2023 erreicht worden (6,1%), der darauffolgende Anstieg wurde durch statistische Sondereffekte wie den Tankrabatt des Vorjahrs beeinflusst.¹³⁹

5.3.2 Maßnahmen und Krisenmanagement

Die Bundesregierung hat während der Corona-Pandemie zahlreiche steuerliche Hilfen und Vereinfachungen erlassen, z.B. die Möglichkeit zur Stundung von Steuerzahlungen oder Erleichterungen bei Steuervorauszahlungen.¹⁴⁰ Zur Bekämpfung der Inflation verabschiedete die Bundesregierung drei Pakete mit einem Gesamtvolumen von rd. 300 Mrd. Euro. Das erste Paket (Februar 2022) beinhaltete den Wegfall der EEG-Umlage. Das zweite Paket (Mai 2022) umfasste die temporäre Senkung der Mineralölsteuer bei Kraftstoffen sowie temporär vergünstigte Nahverkehrstickets. Das dritte Paket (September 2022) beinhaltete eine temporäre Mehrwertsteuersenkung für Erdgas und Fernwärme, eine Soforthilfe aufgrund gestiegener Preise für Erdgas und Wärme im Dezember 2022, die Gas-, Wärme- und Strompreisbremse ab 2023 sowie das vergünstigte Ticket für den öffentlichen Personenverkehr (Nahverkehrsticket) ab 2023.¹⁴¹ Im Sommer 2023 wurde vom Bundesfinanzministerium (BMF) ein neues Steuergesetz zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft vorgeschlagen: Es soll ein Volumen von 6 Mrd. Euro umfassen und muss noch verabschiedet werden.

Im Rahmen des EU-Wiederaufbaufonds bzw. NextGenerationEU legte die Bundesrepublik einen Aufbau- und Resilienzplan vor: Zur Steigerung der Nachhaltigkeit, der Resilienz und Krisenvorbereitung sind insgesamt 40 Maßnahmen geplant, die von der EU mit rd. 25,6 Mrd. Euro gefördert werden.¹⁴²

5.3.3 Maritime Entwicklungen

Crewwechsel

Crewwechsel sind ohne Ausnahmen möglich.¹⁴³

¹³⁵ <https://newsroom.portofantwerpbruges.com/port-of-antwerp-bruges-limits-impact-of-economic-instability>, 25.07.2023.

¹³⁶ Eurostat 2023, 25.07.2023.

¹³⁷ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/07/10/world-economic-outlook-update-july-2023>, 03.08.2023.

¹³⁸ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>, 03.08.2023.

¹³⁹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/08/PD23_311_611.html, 21.08.2023.

¹⁴⁰ <https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Schlaglichter/Corona/steuerliche-massnahmen-corona.html>, 22.08.2023.

¹⁴¹ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/aktuell-energie.html>, 22.08.2023.

¹⁴² https://commission.europa.eu/business-economy-euro/economic-recovery/recovery-and-resilience-facility/germanys-recovery-and-resilience-plan_en, 22.08.2023.

¹⁴³ <https://www.iss-shipping.com/tools/covid-19-crew-change-tracker/>, 25.07.2023.

Häfen: Hamburg

Im 1. Quartal 2023 sank der Seegüterumschlag im Hafen Hamburg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rd. 10,2% auf 28,1 Mio. t., gegenüber dem Vorquartal blieb er konstant.¹⁴⁴ Im Gesamtjahr 2022 waren rd. 119,9 Mio. t umgeschlagen worden.¹⁴⁵ Der Containerumschlag in Tonnen ging im 1. Quartal 2023 um 15,9% zurück, der Massengüterumschlag nahm hingegen um 5,4% zu.¹⁴⁶ Die rückläufigen Umschlagszahlen wirkten sich negativ auf die Geschäftsergebnisse der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) im 1. Halbjahr 2023 aus.¹⁴⁷ Nach Planungen des Hamburger Senats soll der Hafen bis zum Jahr 2040 bilanziell klimaneutral arbeiten und ein europäisches Drehkreuz der Energiewende werden.¹⁴⁸

Häfen: Bremen und Bremerhaven

Die Häfen des Landes Bremen hatten in der 1. Jahreshälfte 2023 einen Umschlagsrückgang zu verzeichnen. Der Umschlag lag laut Hafenressort von Januar bis Juni 2023 bei rd. 2 Mio. Containern. Dies stellt gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Rückgang um 15% dar. Auch der Umschlag von Massen- und Stückgut (Bremerhaven: -16%, Bremen: -10%) sowie die Zahl der verladenen Autos (-5%) nahmen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ab.¹⁴⁹

5.4 Frankreich

5.4.1 Allgemeines

Das BIP Frankreichs betrug im 1. Quartal 2023 rd. 682,7 Mrd. Euro (kalender- und saisonbereinigt). Dies entspricht einem Rückgang von 1,1% gegenüber dem 4. Quartal 2019 (rd. 690,0 Mrd. Euro), im Vergleich zum Vorjahresquartal (rd. 639,4 Mrd. Euro) einer Zunahme um 6,8%. Seit dem 1. Quartal 2019 ist das französische BIP um 14,1% gestiegen.¹⁵⁰

Laut Prognose des IWF hat das BIP Frankreichs 2022 um 2,5% zugenommen, für 2023 wird ein geringeres Wachstum von 0,8% und für 2024 von 1,3% erwartet.¹⁵¹

Die Inflation betrug in Frankreich im Juli 2023 laut Eurostat 5,1%.¹⁵²

5.4.2 Maßnahmen und Krisenmanagement

Frankreich erließ zahlreiche Maßnahmen zur Eindämmung der Krisen und plant Investitionen, die ein Gesamtvolumen von rd. 45 Mrd. Euro umfassen. Neben Steuergeldern sollen die Maßnahmen auch durch Gewinnabschöpfung von Energieunternehmen finanziert werden. Weiterhin wurde eine Strom- und Gaspreisbremse für Privathaushalte etabliert, hinzu kamen Entlastungen für Unternehmen, welche mehr als 3% ihres Umsatzes für Strom oder Gas ausgeben (je bis zu 2 Mio. Euro) sowie für energieintensive Unternehmen (je bis zu 50 Mio. Euro).^{153, 154}

Im Rahmen des EU-Wiederaufbaufonds bzw. NextGenerationEU legte Frankreich einen Aufbau- und Resilienzplan vor, der im Juni 2023 modifiziert wurde: Zur Steigerung der Nachhaltigkeit, der Resilienz und Krisenvorbereitung sind nun 73 Investitionsmaßnahmen und 24 Reformen geplant. Diese werden von der EU mit rd. 40,3 Mrd. Euro unterstützt.¹⁵⁵ Zuvor waren 71 Investitionsmaßnahmen und 20 Reformen mit einem Zuschussvolumen in Höhe von 39,5 Mrd. Euro geplant gewesen.¹⁵⁶

¹⁴⁴ <https://www.hafen-hamburg.de/de/presse/news/hamburger-hafen-in-herausforderndem-umfeld/>, 21.08.2023.

¹⁴⁵ <https://www.hafen-hamburg.de/de/statistiken/seegueterumschlag/>, 21.08.2023.

¹⁴⁶ <https://www.hafen-hamburg.de/de/presse/news/hamburger-hafen-in-herausforderndem-umfeld/>, 21.08.2023.

¹⁴⁷ <https://www.hafen-hamburg.de/de/presse/news/weltweite-konjunktur-entwicklung-belastet-ergebnis-der-hhla/>, 21.08.2023.

¹⁴⁸ <https://www.welt.de/regionales/hamburg/article245841438/Hafenentwicklungsplan-Der-Klimawandel-treibt-die-Erneuerung-des-Hafens-an.html>, 25.08.2023.

¹⁴⁹ <https://www.butenunbinnen.de/nachrichten/hafen-umschlag-bremen-bremerhaven-100.html>, 21.08.2023.

¹⁵⁰ Eurostat 2023, 03.08.2023.

¹⁵¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/07/10/world-economic-outlook-update-july-2023>, 03.08.2023.

¹⁵² <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/17334860/2-18082023-AP-DE.pdf/de35983d-00f3-cd29-9dbe-8df1791865db>, 21.08.2023.

¹⁵³ <https://www.puls24.at/news/politik/wie-andere-europaeische-laender-erfolgreich-die-inflation-bekaempfen/289912>, 03.08.2023.

¹⁵⁴ <https://www.businessinsider.de/wirtschaft/was-tun-gegen-die-inflation-so-senken-spanien-niederlande-frankreich-italien-die-preise/>, 03.08.2023.

¹⁵⁵ https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_3495, 03.08.2023.

¹⁵⁶ https://commission.europa.eu/business-economy-euro/economic-recovery/recovery-and-resilience-facility/frances-recovery-and-resilience-plan_en, 03.08.2023.

5.4.3 Maritime Entwicklungen

Crewwechsel

Crewwechsel sind grundsätzlich und ohne Ausnahmen möglich.¹⁵⁷

Häfen: Le Havre und Rouen (Haropa)

Im 1. Halbjahr 2023 sank der Seegüterumschlag von Le Havre und Rouen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rd. 8,3% auf rd. 38,6 Mio. t. Ursächlich dafür war der gesunkene Containerumschlag (-16,7% auf 1,25 Mio. TEU). Der Umschlag flüssiger Massengüter (+5,5%) sowie der Getreideumschlag (+12,9%) stiegen hingegen an.¹⁵⁸

5.5 Griechenland

5.5.1 Allgemeines

Das griechische BIP betrug im 1. Quartal 2023 rd. 49,9 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 5,0% gegenüber dem 4. Quartal 2022 (rd. 52,6 Mrd. Euro). Verglichen mit dem Vorjahresquartal (rd. 46,8 Mrd. Euro) war jedoch ein Zuwachs um 6,7% zu verzeichnen. Bei einem Vergleich der 1. Quartale der Jahre 2019 und 2023 ergibt sich ein Wachstum von 20,0%.¹⁵⁹

Für das Gesamtjahr 2022 weist der IWF ein BIP-Wachstum von 5,9% aus, das sich 2023 und 2024 auf 2,6% bzw. 1,5% abschwächen soll.¹⁶⁰

Im Juli 2023 betrug die Inflation in Griechenland laut Eurostat 3,5%.¹⁶¹

5.5.2 Maßnahmen und Krisenmanagement

Die griechische Regierung führte zahlreiche Entlastungsmaßnahmen für Bürger*innen ein. Dazu zählten Zulagen für einkommensschwache Haushalte für Strom- und Kraftstoffe sowie für Lebensmittel. Die Maßnahmen sollen durch die Erhebung einer Übergewinnsteuer von Erdölraffinerien finanziert werden.¹⁶²

Im Rahmen des EU-Wiederaufbaufonds bzw. NextGenerationEU legte Griechenland einen Aufbau- und Resilienzplan vor: Bis 2026 sind zur Steigerung der Nachhaltigkeit, der Resilienz und Krisenvorbereitung 106 Investitionsmaßnahmen und 68 Reformen geplant. Diese werden von der EU mit rd. 17,77 Mrd. Euro Zuschüssen und 12,73 Mrd. Euro Darlehen unterstützt.¹⁶³

5.5.3 Maritime Entwicklungen

Schifffahrt: Crewwechsel

Crewwechsel sind grundsätzlich und ohne Ausnahmen möglich.¹⁶⁴

5.6 Italien

5.6.1 Allgemeines

Das BIP Italiens betrug im 1. Quartal 2023 rd. 481,2 Mrd. Euro (kalender- und saisonbereinigt). Dies entspricht einem Rückgang von 6,8% gegenüber dem 4. Quartal 2022 (rd. 516,5 Mrd. Euro). Im Vergleich zum Vorjahresquartal (rd. 446,2 Mrd. Euro) war eine Zunahme um 7,8% zu verzeichnen. Betrachtet man das letzte Vorkrisenquartal (4. Quartal 2019), hat das BIP Italiens seither um 12,6% zugenommen.¹⁶⁵

¹⁵⁷ <https://www.iss-shipping.com/tools/covid-19-crew-change-tracker/>, 25.07.2023.

¹⁵⁸ <https://www.haropaport.com/en/actualites/review-1st-half-year-2023-recovery-underway>, 03.08.2023.

¹⁵⁹ Eurostat 2023, 03.08.2023.

¹⁶⁰ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>, 03.08.2023.

¹⁶¹ <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/17179282/2-19072023-AP-DE.pdf/491fc83e-1a59-1c3f-0b8e-26f43844f02c>, 03.08.2023.

¹⁶² <https://www.puls24.at/news/politik/wie-andere-europaeische-laender-erfolgreich-die-inflation-bekaempfen/289912>, 22.08.2023.

¹⁶³ https://commission.europa.eu/business-economy-euro/economic-recovery/recovery-and-resilience-facility/greeces-recovery-and-resilience-plan_en, 22.08.2023.

¹⁶⁴ <https://www.iss-shipping.com/tools/covid-19-crew-change-tracker/>, 03.08.2023.

¹⁶⁵ Eurostat 2023, 03.08.2023.

Insgesamt erzielte Italien 2022 laut dem IWF ein BIP-Wachstum von 3,7%, im Jahr 2023 wird ein Anstieg von 1,1% erwartet, 2024 von 0,9%.¹⁶⁶

Die Inflation in Italien betrug im Februar 2023 6,3% und lag damit über dem EU-Durchschnitt von 6,1%.¹⁶⁷

5.6.2 Maßnahmen und Krisenmanagement

Italien hat in mehreren Schritten Maßnahmenpakete verabschiedet: Die ersten beiden Pakete mit einem Gesamtvolumen von 30 Mrd. Euro umfassten bis Mai 2022 Hilfsprogramme für Familien mit niedrigem Einkommen, einen Preisrabatt auf Benzin und Diesel sowie Steuererleichterungen für energieintensive Unternehmen. Diese Maßnahmen sollen durch Extragewinne von Energiekonzernen finanziert werden.¹⁶⁸ Die Extragewinne werden mit einer Sonderabgabe in Höhe von 25% vom Staat eingezogen. Das dritte Paket vom August 2022 führte die Maßnahmen mit einem Volumen in Höhe von rd. 17. Mrd. Euro fort. Unter anderem wurden die Rentenzahlungen temporär erhöht.^{169, 170} Im ersten Halbjahr 2023 wurden rd. 26 Mrd. Euro zur Senkung der Belastung durch Strom- und Gaspreise von der italienischen Regierung bereitgestellt. Im Juni 2023 sah die Regierung aufgrund der sinkenden Energiepreise keine Notwendigkeit für weitere Hilfspakete.¹⁷¹ Im Rahmen des EU-Wiederaufbaufonds bzw. NextGenerationEU legte Italien einen Aufbau- und Resilienzplan vor: Zur Steigerung der Nachhaltigkeit, der Resilienz und Krisenvorbereitung sind 132 Investitionsmaßnahmen und 58 Reformen geplant. Diese werden von der EU mit rd. 68,9 Mrd. Euro Zuschüssen und 122,6 Mrd. Euro Darlehen unterstützt.¹⁷² Ende Juli 2023 genehmigte die Europäische Kommission den dritten Zahlungsantrag Italiens sowie die Überarbeitung des italienischen Aufbau- und Resilienzplans für den vierten Zahlungsantrag.¹⁷³

5.6.3 Maritime Entwicklungen

Schifffahrt: Crewwechsel

Alle Besatzungswechsel sind möglich.¹⁷⁴

5.7 Niederlande

5.7.1 Allgemeines

Das BIP der Niederlande betrug im 1. Quartal 2023 rd. 249,5 Mrd. Euro (kalender- und saisonbereinigt). Dies entspricht einem Rückgang von 5,5% gegenüber dem 4. Quartal 2022 (rd. 251,6 Mrd. Euro). Im Vergleich zum Vorjahresquartal (rd. 226,9 Mrd. Euro) handelt es sich um eine Zunahme um 10,0%, seit dem 1. Quartal 2019 um 26,4%.¹⁷⁵

Nach Angaben des IWF erreichte das BIP-Wachstum in den Niederlanden 2022 einen Wert von 4,5%, 2023 wird es voraussichtlich um 1,0%, 2024 um 1,2% steigen.¹⁷⁶

Im Juli 2023 lag die Inflationsrate der Niederlande nach vorläufigen Eurostat-Angaben bei 5,3%.¹⁷⁷

¹⁶⁶ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/07/10/world-economic-outlook-update-july-2023>, 03.08.2023.

¹⁶⁷ <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/17334860/2-18082023-AP-DE.pdf/de35983d-00f3-cd29-9dbe-8df1791865db>, 21.08.2023.

¹⁶⁸ <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/konjunktur/italien-verabschiedet-milliardenpaket-gegen-inflation-18001345.html>, 03.08.2023.

¹⁶⁹ <https://www.handelsblatt.com/politik/international/fiskalpolitik-erneutes-milliardenpaket-italien-verabschiedet-weitere-hilfen-gegen-inflation/28576612.html>, 03.08.2023.

¹⁷⁰ <https://www.businessinsider.de/wirtschaft/was-tun-gegen-die-inflation-so-senken-spanien-niederlande-frankreich-italien-die-preise/>, 03.08.2023.

¹⁷¹ <https://www.reuters.com/business/energy/italy-sees-no-need-new-anti-inflation-package-energy-prices-fall-sources-say-2023-06-21/>, 03.08.2023.

¹⁷² https://commission.europa.eu/business-economy-euro/economic-recovery/recovery-and-resilience-facility/italys-recovery-and-resilience-plan_en, 03.08.2023.

¹⁷³ https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_4025, 03.08.2023.

¹⁷⁴ <https://www.iss-shipping.com/tools/covid-19-crew-change-tracker/>, 03.08.2023.

¹⁷⁵ Eurostat 2023, 03.08.2023.

¹⁷⁶ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>, 03.08.2023.

¹⁷⁷ <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/17179282/2-19072023-AP-DE.pdf/491fc83e-1a59-1c3f-0b8e-26f43844f02c>, 03.08.2023.

5.7.2 Maßnahmen und Krisenmanagement

Ende 2021 senkte die niederländische Regierung die Abgaben und Steuern auf Strom, Benzin und Diesel. Zu Beginn des Jahres 2023 wurden diese Vergünstigungen durch Preisobergrenzen ersetzt. Ende 2022 gab es Einmalzahlungen für private Haushalte und auch 2023 sind Unterstützungszahlungen geplant.¹⁷⁸

Im Rahmen des EU-Wiederaufbaufonds bzw. NextGenerationEU legten die Niederlande einen Aufbau- und Resilienzplan vor: Zur Steigerung der Nachhaltigkeit, der Resilienz und Krisenvorbereitung sind bis 2026 insgesamt 28 Investitionsmaßnahmen und 21 Reformen vorgesehen, deren Umsetzung von der EU mit rd. 4,7 Mrd. Euro bezuschusst wird.¹⁷⁹

5.7.3 Maritime Entwicklungen

Schifffahrt: Crewwechsel

Crewwechsel sind grundsätzlich und ohne Einschränkungen möglich.¹⁸⁰

Häfen: Rotterdam

Der Hafen Rotterdam konnte für das 1. Halbjahr 2023 einen Gesamtumschlag von 220,7 Mio. t vermelden. Dies entspricht einem Rückgang um 5,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Containerverkehr in TEU ging von Januar bis Juni 2023 um 8,1% (in Tonnen: -9,3%) zurück. Als Gründe werden von der Port of Rotterdam Authority der Einbruch des Handels mit der Russischen Föderation sowie der geringere Import aus Asien genannt. In der 1. Jahreshälfte wurden Verträge für eine Erweiterung der Containerkapazitäten unterzeichnet. Der Umschlag von LNG stieg im 1. Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 9,8% auf rd. 5,9 Mio. t an. LNG wird überwiegend aus den USA eingeführt.¹⁸¹

Im Juli 2023 wurde in Rotterdam eine Verlängerung des World Port Climate Action Program (WPCAP) beschlossen. Dieses wurde 2018 aufgesetzt und legt den Fokus auf Landstrom, alternative Antriebe und Umweltschutz in der Seeschifffahrt. Neben dem Hafen von Rotterdam gehören dem Programm die Häfen von Brügge, Barcelona, Göteborg, Hamburg, des französischen HAROPA-Netzwerks, Long Beach, Los Angeles, New York/New Jersey, Valencia, Vancouver und Yokohama an.¹⁸²

5.8 Polen

5.8.1 Allgemeines

Das BIP Polens betrug im 1. Quartal 2023 rd. 170,0 Mrd. Euro (kalender- und saisonbereinigt). Dies entspricht einem Rückgang um 8,1% gegenüber dem 4. Quartal 2022 (rd. 184,9 Mrd. Euro). Im Vergleich zum Vorjahresquartal (rd. 150,2 Mrd. Euro) war eine Zunahme um 13,2% zu verzeichnen, gegenüber dem 1. Quartal 2019 um 38,6%.¹⁸³

Für Polen erwartet der IWF für das Gesamtjahr 2022 einen BIP-Zuwachs von 4,9%, für 2023 werden 0,3% und für 2024 2,4% prognostiziert.¹⁸⁴

Die Inflation in Polen erreichte im Juli 2023 10,3%, damit lag die Rate deutlich über dem EU-Durchschnitt von 6,1%.¹⁸⁵

Dennoch kündigte der Vorsitzende der Polnischen Nationalbank (NBP) an, dass eine Senkung der Zinssätze im Jahr 2023 möglich sei, eine Einschätzung, die auch die ING-Bank teilt.¹⁸⁶

¹⁷⁸ <https://www.businessinsider.de/wirtschaft/was-tun-gegen-die-inflation-so-senken-spanien-niederlande-frankreich-italien-die-preise/>, 22.08.2023.

¹⁷⁹ https://commission.europa.eu/business-economy-euro/economic-recovery/recovery-and-resilience-facility/recovery-and-resilience-plan-netherlands_en, 22.08.2023.

¹⁸⁰ <https://www.iss-shiping.com/tools/covid-19-crew-change-tracker/>, 25.07.2023.

¹⁸¹ <https://www.portofrotterdam.com/de/nachrichten-und-pressemitteilungen/umfangreiche-erweiterung-der-containerkapazitaet-staerkt-position-rotterdam-hafen>, 25.07.2023.

¹⁸² <https://sustainableworldports.org/port-leaders-extend-climate-action-program-for-greener-shipping/>, 25.08.2023.

¹⁸³ Eurostat 2023, 03.08.2023.

¹⁸⁴ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>, 03.08.2023.

¹⁸⁵ <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/17334860/2-18082023-AP-DE.pdf/de35983d-00f3-cd29-9d8e-8df1791865db>, 21.08.2023.

¹⁸⁶ <https://think.ing.com/snaps/polands-inflation-may-fall-to-single-digits-in-august-but-pace-of-disinflation-to-slow/>, 22.08.2023.

5.8.2 Maßnahmen und Krisenmanagement

Als Reaktion auf die Corona-Pandemie hat die NBP seit 2020 die Zinsen gesenkt und Rückkaufmaßnahmen von Anleihen initiiert. Bis Ende 2021 wurden staatliche und staatlich garantierte Anleihen im Wert von 135,8 Mrd. Zloty (PLN) gekauft und die Zinsen erhöht.¹⁸⁷ Seit September 2021 liegen die Zinsen der polnischen Zentralbank bei 6,75%.¹⁸⁸ Die Inflation in Polen wird insbesondere durch die hohen Energiekosten angetrieben, weshalb die Regierung eine Politik der Diversifizierung betreibt. Erdgas soll zukünftig primär über das europäische Pipelinesystem, direkt aus Norwegen und via LNG erfolgen. Saudi-Arabien soll die Russische Föderation als Erdöllieferant ersetzen, während die Kohleimporte aus der Ostukraine und Russland nur schwer zu kompensieren sein werden.¹⁸⁹

Als Unterstützungsmaßnahmen verabschiedete die polnische Regierung bis September 2022 drei Pakete, die eine Senkung der Mehrwertsteuer für Strom- und Heizkosten, Zuschüsse an die Haushalte mit niedrigsten Einkommen sowie Kohlezuschüsse und Unterstützung für Fernwärme beinhalten. Insgesamt belaufen sich die Maßnahmen auf 2,1% des polnischen BIP. Für 2023 sind zudem zwei Erhöhungen des Mindestlohns geplant.¹⁹⁰

Im Rahmen des EU-Wiederaufbaufonds bzw. NextGenerationEU legte Polen einen Aufbau- und Resilienzplan vor: Bis 2026 sollen zur Steigerung der Nachhaltigkeit, der Resilienz und Krisenvorbereitung 53 Investitionsmaßnahmen und 49 Reformen umgesetzt werden. Dabei wird Polen von der EU mit rd. 23,9 Mrd. Euro Zuschüssen und 11,5 Mrd. Euro Darlehen unterstützt.¹⁹¹

5.8.3 Maritime Entwicklungen

Schifffahrt: Crewwechsel

Crewwechsel sind grundsätzlich möglich.¹⁹² Informationen zu Crewwechseln sind auf der [Webseite](#) der polnischen Regierung zu finden.¹⁹³

Häfen: Gdańsk (Danzig)

Im Jahr 2022 verzeichnete der Hafen von Danzig einen Gesamtgüterumschlag von rd. 68,2 Mio. t, was einer Zunahme von rd. 28% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Hafen bleibt damit, laut eigener Angaben, auf Platz 2 der umschlagstärksten Seehäfen (nach Gesamtumschlag) an der Ostsee.¹⁹⁴ Im Januar 2023 beschloss die EU-Kommission eine Förderung des Danziger Hafens in Höhe von rd. 100 Mio. Euro. Finanziert werden sollen dabei u.a. vier neue Kaianlagen mit einer Gesamtlänge von rd. 1.900 m sowie die dafür notwendige Infrastruktur. Weiterhin soll die Möglichkeit der Landstromversorgung von im Hafen liegenden Schiffen geprüft werden.¹⁹⁵ Dies geschieht im Rahmen von FuelEU Maritime/Connecting Europe (vgl. Kapitel 5.1.3.).¹⁹⁶

5.9 Spanien

5.9.1 Allgemeines

Das spanische BIP betrug im 1. Quartal 2023 rd. 344,3 Mrd. Euro und sank damit gegenüber dem Vorquartal (rd. 355,3 Mrd. Euro) um 3,1%. Im Vergleich zum Vorjahresquartal (rd. 310,6 Mrd. Euro) und dem 1. Quartal 2019 (rd. 299,3 Mrd. Euro) nahm das BIP um 10,8% bzw. 15,0% zu.¹⁹⁷ Der IWF weist für 2022 ein BIP-Wachstum von 5,5% aus und erwartet für 2023 und 2024 mit 2,5% bzw. 2,0% ein verlangsamtes Wachstum.¹⁹⁸

¹⁸⁷ <https://www.fes.de/finanzpolitik/inflation/was-tun-gegen-die-inflation/was-tun-gegen-die-inflation-polen>, 22.08.2023.

¹⁸⁸ <https://de.investing.com/economic-calendar/polish-interest-rate-decision-447>, 22.08.2023.

¹⁸⁹ <https://www.fes.de/finanzpolitik/inflation/was-tun-gegen-die-inflation/was-tun-gegen-die-inflation-polen>, 22.08.2023.

¹⁹⁰ Ebd., 22.08.2023.

¹⁹¹ https://commission.europa.eu/business-economy-euro/economic-recovery/recovery-and-resilience-facility/recovery-and-resilience-plan-poland_en, 22.08.2023.

¹⁹² <https://www.iss-shipping.com/tools/covid-9-crew-change-tracker/>, 25.07.2023.

¹⁹³ <https://www.gov.pl/web/coronavirus/travel>, 25.07.2023.

¹⁹⁴ <https://www.portgdansk.pl/en/events/68-2-million-tons-port-of-gdansk-breaks-yet-another-record/>, 21.08.2023.

¹⁹⁵ <https://www.portgdansk.pl/en/events/millions-of-euros-flow-into-the-port-of-gdansk/>, 21.08.2023.

¹⁹⁶ <https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2023/07/25/fueleu-maritime-initiative-council-adopts-new-law-to-decarbonise-the-maritime-sector/>, 21.08.2023.

¹⁹⁷ Eurostat 2023, 03.08.2023.

¹⁹⁸ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/07/10/world-economic-outlook-update-july-2023>, 03.08.2023.

Die Inflation lag im Juli 2023 bei 2,1%.¹⁹⁹ Für die im EU-Vergleich niedrige Inflation machen Fachleute neben dem Krisenmanagement der Regierung auch die abweichende Berechnungsmethode der Energiepreise sowie eine Konsum- und Lohnzurückhaltung der Bevölkerung verantwortlich.²⁰⁰ Durch eine hohe Verfügbarkeit erneuerbarer Energien und Alternativen zu russischen Erdgasimporten stiegen die Energiepreise in Spanien nicht so rasch wie in anderen Teilen Europas. Dazu trägt auch der Anschluss an die Medgaz-Pipeline aus Algerien bei.²⁰¹

5.9.2 Maßnahmen und Krisenmanagement

Die Regierung in Madrid verabschiedete bis Februar 2023 drei Entlastungspakete. Diese beinhalten eine Senkung der Steuern und Abgaben für Energie und Grundnahrungsmittel, eine Begrenzung des Gaspreises für die Stromerzeugung, eine Begrenzung des Anstiegs von Wohnungsmieten, eine Senkung der Preise im ÖPNV sowie einen Tankrabatt. Hinzu kommen Einmalzahlungen für einkommensschwache Familien und eine Erhöhung der Grundsicherung.²⁰² Laut dem spanischen Statistikamt INE sind die Preise für Benzin, Diesel und Strom infolge der Maßnahmen stark zurückgegangen.²⁰³

Im Rahmen des EU-Wiederaufbaufonds bzw. NextGenerationEU legte Spanien einen Aufbau- und Resilienzplan bis zum Jahr 2026 vor: Zur Steigerung der Nachhaltigkeit, der Resilienz und Krisenvorbereitung sind 112 Investitionsmaßnahmen und 102 Reformen geplant, die von der EU mit rd. 69,5 Mrd. Euro unterstützt werden.²⁰⁴

5.9.3 Maritime Entwicklungen

Schifffahrt: Crewwechsel

Informationen zu Einschränkungen bei Crewwechseln liegen nicht vor.²⁰⁵

Häfen: Valencia

Der Gesamtgüterumschlag im Hafen von Valencia lag von Januar bis Juni 2023 bei rd. 38,4 Mio. t. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von rd. 7,8%. Der Containerumschlag ging um rd. 11,0% auf rd. 2,4 Mio. TEU zurück. Das Passagieraufkommen stieg im selben Zeitraum - nach Aufhebung der meisten Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie - um mehr als 25% auf rd. 605.100 an.²⁰⁶

6. Länderübersicht Nordamerika

6.1 Vereinigte Staaten von Amerika

6.1.1 Allgemeines

Im 1. Quartal 2023 wiesen die USA ein BIP von rd. 26,5 Bio. US-Dollar auf. Damit stieg es gegenüber dem Vorquartal (rd. 26,1 Bio. US-Dollar) um 0,2%. Im Vergleich zum Vorjahresquartal (rd. 24,3 Bio. US-Dollar) nahm das BIP um 7,2% zu, verglichen mit dem letzten Vorkrisenquartal im Jahr 2019 (rd. 21,0 Bio. US-Dollar) um 26,3%.²⁰⁷ Nach vorläufigen Angaben stieg das BIP der USA im 2. Quartal 2023 auf rd. 26,8 Bio. US-Dollar.²⁰⁸

Die Inflation fiel den USA im Juli 2023 mit 3,2% niedriger aus als in den europäischen Ländern.²⁰⁹ Die Federal Reserve hob den Leitzins bis Ende Juli 2023 auf eine Spanne von 5,25% bis 5,5% an, mutmaßlich liegt darin die schnellere

¹⁹⁹ <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/17334860/2-18082023-AP-DE.pdf/de35983d-00f3-cd29-9d8e-8df1791865db>, 21.08.2023.

²⁰⁰ <https://www.handelsblatt.com/politik/international/teuerung-nur-1-6-prozent-inflation-was-spanien-anders-macht-als-der-rest-europas-/29236648.html>, 22.08.2023.

²⁰¹ <https://www.capital.de/wirtschaft-politik/warum-die-inflation-in-spanien-unter-2-prozent-liegt-33609114.html>, 22.08.2023.

²⁰² <https://www.puls24.at/news/politik/wie-andere-europaeische-laender-erfolgreich-die-inflation-bekaempfen/289912>, 21.08.2023.

²⁰³ <https://neuezeit.at/spanien-inflation/>, 22.08.2023.

²⁰⁴ https://commission.europa.eu/business-economy-euro/economic-recovery/recovery-and-resilience-facility/spains-recovery-and-resilience-plan_en, 22.08.2023.

²⁰⁵ <https://www.iss-shipping.com/tools/covid-19-crew-change-tracker/>, 25.07.2023.

²⁰⁶ <https://www.valenciaport.com/wp-content/uploads/2306-Statistical-Report-June-2023.pdf>, 03.08.2023.

²⁰⁷ <https://www.bea.gov/sites/default/files/2023-06/stgdpplq23.pdf>, 03.08.2023.

²⁰⁸ https://www.bea.gov/sites/default/files/2023-07/gdp2q23_adv.pdf, 03.08.2023.

²⁰⁹ <https://www.bls.gov/opub/ted/2023/consumer-prices-up-3-2-percent-from-july-2022-to-july-2023.htm>, 21.08.2023.

Senkung der Inflation begründet. Auch spielen die Energiepreise in den USA aufgrund des hohen Selbstversorgungsgrads mit fossilen Brennstoffen keine so große Rolle wie in Europa.²¹⁰

6.1.2 Maßnahmen und Krisenmanagement

Die wichtigste Maßnahme zur Krisenbekämpfung und Ankurbelung der US-amerikanischen Wirtschaft stellt der im August 2022 von Präsident Joe Biden unterzeichnete Inflation Reduction Act of 2022 (IRA) dar. Dabei handelt es sich um eine Kompromissvariante des zunächst geplanten umfassenderen Build Back Better Act.²¹¹ Der IRA sieht einen Defizitabbau von 300 Mrd. US-Dollar vor und hält für einen Zeitraum von zehn Jahren Investitionen von rd. 369 Mrd. US-Dollar für Maßnahmen zur Energiesicherheit und Bekämpfung des Klimawandels bereit.²¹² Dies beinhaltet z.B. Steuervorteile beim Erwerb von Wärmepumpen, Batterien, Solarzellen sowie Elektroautos aus US-amerikanischer Produktion. Zudem sind rd. 27 Mrd. US-Dollar für einen Fonds zur Verringerung von Treibhausgasemissionen sowie zur Finanzierung von emissionsarmen und -freien Technologien vorgesehen. Weiterhin gibt es ein Zuschuss- und Darlehensprogramm für US-Bundesstaaten und Stromversorgungsunternehmen mit einem Umfang von rd. 30 Mrd. US-Dollar zur Steigerung der sauberen Stromerzeugung sowie 3 Mrd. US-Dollar Subventionen zur Verringerung der Luftverschmutzung in Häfen.²¹³ Laut Berechnungen der Investmentbank Goldman Sachs werden die tatsächlichen Kosten des IRA bei rd. 1,2 Bio. US-Dollar liegen.²¹⁴

In der EU steigt angesichts attraktiver US-Subventionen und höherer Energiepreise in Europa die Sorge vor einer Abwanderung europäischer Unternehmen in die USA. Als Reaktion der EU darauf gilt der Green Deal Industrial Plan (GDIP). Er ist das Ergebnis der Verhandlungen der Taskforce von EU-Kommission und Weißem Haus, nachdem in der EU Forderungen nach einem WTO-Verfahren gegen den IRA aufgekommen waren.²¹⁵ Nach Experteneinschätzung haben die USA es durch den IRA geschafft, ihre Industrie klimafreundlicher umzustellen, neue Unternehmen anzulocken und Arbeitsplätze zu schaffen.^{216, 217}

6.1.3 Maritime Entwicklungen

Schifffahrt: Crewwechsel

Crewwechsel sind grundsätzlich möglich, die einzelnen Häfen können jedoch eigene Regeln erlassen.²¹⁸

Häfen: Los Angeles

Im Hafen von Los Angeles wurde im 1. Halbjahr 2023 ein Containerumschlag von rd. 4,1 Mio. verzeichnet, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von rd. 23,6% entspricht.²¹⁹ Der Juni 2023 war beim Containerumschlag dennoch der mit Abstand stärkste Monat seit Juli 2022. Laut Angaben des Betreibers wird insgesamt ein stärkeres 2. Halbjahr 2023 erwartet. Die positiven Erwartungen werden auch mit dem Beilegen der Arbeitskämpfe in den Häfen der Westküste begründet.²²⁰

²¹⁰ <https://www.federalreserve.gov/newsevents/pressreleases/monetary20230726a.htm>, 03.08.2023.

²¹¹ <https://bdi.eu/artikel/news/der-inflation-reduction-act-klimaschutz-mit-haken>, 03.08.2023.

²¹² https://www.democrats.senate.gov/imo/media/doc/inflation_reduction_act_one_page_summary.pdf, 03.08.2023.

²¹³ <https://bdi.eu/artikel/news/der-inflation-reduction-act-klimaschutz-mit-haken>, 03.08.2023.

²¹⁴ <https://www.wiwo.de/unternehmen/energie/deindustrialisierung-nur-die-ruhe-diese-subventionen-halten-die-usa-nicht-lange-durch/29276632.html>, 03.08.2023.

²¹⁵ <https://bdi.eu/artikel/news/der-inflation-reduction-act-klimaschutz-mit-haken>, 03.08.2023.

²¹⁶ <https://w3.windmesse.de/windenergie/news/44909-inflation-reduction-act-ira-usa-vestas-colorado-gesetz-grun-ausbau-energiewende-investition-lieferkette-jobs-arbeitsplatz-fertigung>, 03.08.2023.

²¹⁷ <https://www.zeit.de/wirtschaft/2023-07/usa-inflation-reduction-act-subventionen-industriepolitik>, 03.08.2023.

²¹⁸ <https://www.iss-shipping.com/tools/covid-19-crew-change-tracker/>, 25.07.2023.

²¹⁹ <https://www.portoflosangeles.org/business/statistics/container-statistics>, 25.07.2023.

²²⁰ <https://www.seatrade-maritime.com/ports/port-la-box-volumes-continue-rebound-june-down-24-h1>, 25.07.2023.